

03/13

unisono

Zeitschrift des Sächsischen Chorverbandes e.V.

6. Sächsischer Chorwettbewerb 2013
Bad Elster

Flut 2013 - Betroffenen
Chören helfen und
Hoffnung geben



1. Preis beim Sächsischen Chorwettbewerb 2013 in der Kategorie H.2 (Vokalensembles - Populäre Musik): Die gospelstreet - the singing 5 aus der neuen Kantorei St. Afra, Meißen.
Leitung Lydia Weber

Foto: Matthias Pagenkopf



Sächsischer
Chorverband e.V.

Liebe Leserinnen und Leser,

kein Mensch kann ohne Anerkennung leben. Sie ist eines unserer immateriellen Grundnahrungsmittel. Vieles von dem, was wir im Beruf oder privat zustande bringen, schafft uns schon durch ein schönes Ergebnis Genugtuung. Doch noch besser fühlen wir uns, wenn auch andere unsere Leistung zur Kenntnis nehmen und ihre Bewunderung, ihren Dank oder auch ihren Neid zum Ausdruck bringen. Wir fühlen uns wahrgenommen, anerkannt.

Darin liegt auch eine Aufgabe eines Chorverbandes. Er sollte dafür sorgen, dass seinen Mitgliedschören und ihren Funktionsträgern Anerkennung zuteil wird, schon alleine deshalb, weil der Großteil der Arbeit ehrenamtlich und unentgeltlich geleistet wird. Es gibt zahlreiche Beispiele dafür,

wie aus tatsächlich oder vermeintlich fehlender Anerkennung ganz radikale Konsequenzen gezogen wurden: Ein Vorsitzender tritt zurück, ein ehemaliger Vorsitzender verlässt den Chor, beide, weil sie ihre Arbeit nicht genügend gewürdigt sehen. Eine Sängerin, die auch Gründungsmitglied ist, tritt aus ihrem Chor aus, da ein Fototermin stattfindet, obwohl jeder weiß, dass sie verhindert ist. Ein Chor möchte an einer Veranstaltung, die ihm sehr gut gefallen hat, nicht noch einmal teilnehmen, da die Lokalzeitung viele der mitwirkenden Chöre, aber nicht ihn genannt hat.

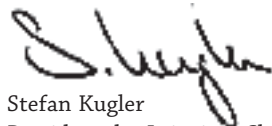
Diese Reaktionen kann man übertrieben finden, aber sie sind eine Realität, und wir haben uns damit auseinanderzusetzen, natürlich mit dem Wissen, dass man es nie jedem recht machen kann.

Ein Großteil der Anerkennungen wird durch unser umfangreiches Ehrungswesen geleistet. Es gibt Ehrungen für Chormitglieder, sowohl durch die Chöre als auch durch die Verbände, wobei diese Ehrungen vor allem im Interesse der Erstgenannten liegen. Genauso liegt der Fall bei den Ehrungen für Chorleiter. Problematisch, aber aus meiner Sicht am wichtigsten, ist die Wertschätzung der Arbeit, die die Chorvorstände leisten. Die wenigsten Chorverbände, weder Deutscher noch Sächsischer Chorverband, kennen hierfür reguläre Ehrungen; der Leipziger Chorverband hat dies vor drei Jahren – mit großer Resonanz – eingeführt.

Und die Chöre selbst? Was können sie bekommen, was brauchen sie? Zunächst einmal den Applaus des Publikums. Wenn der am Ende eines Konzertes kräftig gespendet wird, sind die Aufregung und die Arbeit der vergangenen Wochen und Monate schnell vergessen. Was bleibt, ist das gute Gefühl. Schön ist es auch, wenn wichtige Leute im Publikum sitzen, vor denen man glänzen kann. Das ist für einen Chorverband schon schwierig, wenn man sich vor Augen hält, wie viele Chorkonzerte stattfinden, und wie begrenzt die Anzahl der Präsidiumsmitglieder ist, die ja ehrenamtlich arbeiten und auch noch ein Privatleben führen sollen, vor allem am Wochenende. Ein Bericht in der Lokalpresse ist auch eine Auszeichnung, von der man lange zehren kann. Leider ist ein solcher oft Glückssache und mit vielen Unwägbarkeiten verbunden.

Und Geld? Sollten Chöre von ihrem Verband Geld dafür bekommen, dass sie beispielsweise bei einem Gemeinschaftskonzert mitwirken? Diese Frage ist noch nicht abschließend beantwortet. Natürlich kann jeder Chor Geld gebrauchen, um seinen Chorleiter zu bezahlen oder allgemein seine Arbeit zu finanzieren. Doch die Summen, die ein Verband geben könnte, wären zu niedrig, um eine echte Hilfe zu sein. Sie wären hier nur eine Form der Anerkennung, bei der aber genau geprüft werden muss, ob sie sinnvoll und machbar ist. Denn das Geld, das beispielsweise in 50-Euro-Beträgen den Chören ausgezahlt wird, fehlt an anderer Stelle, wo es vielleicht zielgerichteter eingesetzt werden könnte. Diese Diskussion müssen wir noch führen.

Mit herzlichen Grüßen



Stefan Kugler
Präsident des Leipziger Chorverbandes e.V.



Thema

6. Sächsischer Chorwettbewerb..... 3

Ergebnisse des

6. Sächsischen Chorwettbewerbs 3

Chorkinder

Frühlingsgezitscher im Tulpenland . 4

Erster „Carusos“ Kindergarten

in Sachsen zertifiziert 4

Vereinsleben

Lößnitzchor Radebeul 5

30 Jahre Chorensemble

Oberwiesenthal 6

Kammerchor Belcanto Zwickau 6

20 Jahre und doch schon 63 7

5 Jahre Frauenchor Polenz 2008 7

Leipziger Lehrerchor und

Neverthelesskoret Århus 8

Erst kam die Flut – und dann

die Liederflut 9

„Vom Wasser haben wir’s gelernt ...“ . 10

Bergsingen

am Kleinhennersdorfer Stein 10

Chantons! Lasst uns singen! 11

Mitgliederzuwachs durch

Chor-Neubeginn 11

„Singen erhält jung und fit“ 12

Praxis

Die kleine Chor-Live- Musikkunde

(Lektion 1 bis 3) 13

Chorleiter

Auszeichnung für Detlef Schneider .. 14

Reinhold Stiebert 14

40 Jahre Chorleitung -

Freia Benndorf 15

Ehrungen

Wir gratulieren 15

Werkvorstellung

Frischer Wind in alten Weisen 15

Informationen

Flut 2013 -

Betroffenen Chören helfen 16

Interkultur informiert 16

Ausschreibungen

Info-Tag für Chorvorstände 17

39. Sächsisches Chorleiter-

seminar 2014 18

3. Auflage für Chorleiter 18

Woche der offenen Chöre 2013 19

Termine

Chor- und Regionalverbände 19

Chöre 19

Vorschau auf das nächste Heft

Parksingens im Schloss Pillnitz unter Ausschluss der Öffentlichkeit? Erfahrungsberichte aus der Saison 2013.

6. Sächsischer Chorwettbewerb

am 1. / 2. Juni 2013 in Bad Elster

Torsten Tannenbergh, SMR

Mit „Good Day Sunshine“ eröffnete am Samstagmorgen „Voice-It“ aus Dresden den 6. Sächsischen Chorwettbewerb im schönen Ambiente der Kurstadt Bad Elster. Leider hatten kreative Arrangements, geschulte Stimmen und suggestiv vorgetragene Texte nicht für Wetterbesserung sorgen können, so fand der im König Albert Theater und Königlichem Kurhaus ausgetragene Sängerwettbewerb trotz Regens großen Anklang. Auch das offene Singen beim Chorpodium in der Kunstwandelhalle des Kurparks erfreute sich eines zahlreichen Publikums. 22 Chöre mit insgesamt 587 Sängerinnen und Sängern waren aus Dresden, Zwickau, Hoyerswerda, Leipzig, Meißen und Markkleeberg ins Vogtland gereist und stellten

sich in unterschiedlichen Wertungskategorien einer Fachjury aus Persönlichkeiten der deutschen Chorszene. Diese bewerteten die Chorleistung unter technischen und künstlerischen Gesichtspunkten. Zum Abschluss jedes Wettbewerbstages fand im König Albert Theater ein festliches Preisträgerkonzert mit den besten Chören und der Bekanntgabe aller Ergebnisse statt.

Sieben Chöre können sich über die Delegation zum Deutschen Chorwettbewerb im Mai 2014 in Weimar freuen, darunter allein zwei Chöre der Rudolf-Hildebrand-Schule Markkleeberg sowie der Mädchenchor „Cantemus“ des Lessing-Gymnasiums Hoyerswerda, der Kammerchor „vocabene“

aus Zwickau, das „Ensemble Nobiles“ aus Leipzig sowie aus dem Bereich der populären Chormusik „Voice It“ – a capella Vocal Ensemble Dresden und „gospelstreet – the singing 5“ aus Meißen, die alle mit sehr guten bis hervorragenden Leistungen Jury und Publikum begeisterten.

Zur Würdigung besonderer Leistungen der teilnehmenden Chöre wurden zusätzlich Förderpreise in Höhe von 4.750,-EUR durch das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst, den Vogtlandkreis, die Stadt Bad Elster und den Sächsischen Musikrat ausgereicht.

Die entsendeten Chöre werden nun durch gezielte Coachings von Chorexperten und bezuschussten Probenaufenthalten in der Landesmusikakademie Sachsen bei der Vorbereitung auf den Deutschen Chorwettbewerb unterstützt.

Chorvitae, Detailergebnisse sowie Sonderpreise unter: www.saechsischer-musikat.de

Ergebnisse des 6. Sächsischen Chorwettbewerbs

A.1 Gemischte Chöre

16 bis 36 Mitwirkende

Chortissimo Dresden

19,0 Punkte mit gutem Erfolg

Deutsch-Französischer Chor Dresden

16,8 Punkte mit gutem Erfolg

Taktwechsel

18,0 Punkte mit gutem Erfolg

vocabene

22,0 Punkte mit sehr gutem Erfolg

- 2. Preis (250 Euro),

- Sonderpreis des Sächsischen Musikrates für die beste Interpretation eines Volksliedes (500 Euro),

- für die Teilnahme am Deutschen Chorwettbewerb 2014 nominiert

A.2 Gemischte Chöre

ab 32 Mitwirkenden

Max-Klinger-Chor Leipzig

17,5 Punkte mit gutem Erfolg

Universitätschor der Technischen Universität Chemnitz

19,5 Punkte mit gutem Erfolg

B Frauenchöre

Frauenchor Kitzscher

ohne Wertung

C.1 Männerchöre

16 bis 36 Mitwirkende

Männerchor »Liederkrantz« Zwickau

ohne Wertung

D.1 Jugendchöre – gemischte Stimmen

Jugendchor des Lessing-Gymnasiums

Hoyerswerda

20,3 mit gutem Erfolg

3. Preis (200 Euro)

Kammerchor des Landesgymnasiums für Musik

21,0 mit sehr gutem Erfolg

- 2. Preis (300 Euro)

- Sonderpreis des Sächsischen Musikrates an den Chorleiter Uwe Witzel für die Bearbeitung des Volksliedes »Die Gedanken sind frei«

Gemischter Jugendchor der Rudolf-Hildebrand-Schule Markkleeberg

23,0 mit hervorragendem Erfolg

1. Preis (500 Euro)

für die Teilnahme am Deutschen Chorwettbewerb 2014 nominiert

D.2 Mädchenchöre/Jugendchöre – gleiche Stimmen

Cantemus

21,0 mit sehr gutem Erfolg

- 3. Preis (200 Euro)

- Sonderpreis der Stadt Bad Elster für die stilistische Vielfalt bei der Programmauswahl

- für die Teilnahme am Deutschen Chorwettbewerb 2014 nominiert

F.1 Kinderchöre – gleiche Stimmen

Gleichstimmiger Chor der Rudolf-Hildebrand-Schule Markkleeberg

22,3 mit sehr gutem Erfolg

- 2. Preis (300 Euro)

- für die Teilnahme am Deutschen Chorwettbewerb 2014 nominiert

G.1 Populäre Chormusik

Voice It – Acapella Vocal Ensemble Dresden

22,3 Punkte mit sehr gutem Erfolg

- 2. Preis (250 Euro)

- für die Teilnahme am Deutschen Chorwettbewerb 2014 nominiert

Conference Of S(w)ing

21,5 Punkte mit sehr gutem Erfolg

Crazy-Generation Chor Leipzig

18,3 Punkte mit gutem Erfolg

H.1 Vokalensembles

Ensemble Nobiles

22,5 Punkte mit sehr gutem Erfolg

2. Preis (250 Euro)

Förderpreis des SWMK (500 Euro)

zur Teilnahme am Deutschen Chorwettbewerb 2014 nominiert

Chordae Felicae

20,0 Punkte mit gutem Erfolg

amici della musica

16,2 Punkte mit gutem Erfolg

H.2 Vokalensembles – Populäre Musik

gospelstreet – the singing 5

23,0 Punkte mit hervorragendem Erfolg

- 1. Preis (500 Euro)

- Sonderpreis des Vogtlandkreises für das beste Eigenarrangement (250 Euro)

- für die Teilnahme am Deutschen Chorwettbewerb 2014 nominiert

poptales – das Vocalensemble

21,5 Punkte mit sehr gutem Erfolg

2. Preis (250 Euro)

Frühlingsgezwitscher im Tulpenland

Heike Heinze, JKS Dresden

Die Dresdner Spatzen und der Dresdner Mädchenchor weilten über Pfingsten in den Niederlanden. Die Dresdner Chöre (Leitung: Claudia Sebastian-Bertsch) folgten der Einladung des Haags Kinderkoors (Leitung: Cassandra Feith) und verbrachten

klangvolle Tage in der Kunst- und Kulturstadt Den Haag. Wie bereits 2011 in Dresden, wurden auch unsere Kinder und Jugendlichen herzlich in den befreundeten Gastfamilien aufgenommen. Im Mittelpunkt der Begegnung stand der gemeinsa-



Alle drei Chöre in Hulp & Heilkerk, Leidschendam

Foto: Heike Heinze

Erster "Carusos" Kindergarten in Sachsen zertifiziert!

Corina Grote, Carusos-Fachberaterin

1. Juni, Stadtkirche Wurzen. In der Kirche wuseln aufgeregt die Kinder der Kindertagesstätte „Arche Noah“ in ihren vielfältigen Tierkostümen, die Erzieherinnen und viele Eltern hin und her. Nun war es soweit, die Kantate „Die große Flut“ von Günther Kretzschmar sollte aufgeführt werden. Sie

bildete den Höhepunkt für die Zertifizierung mit der Auszeichnung „Die Carusos“ des Deutschen Chorverbandes für besonders musikalisch aktive Kindergärten. Bereits viermal wurde die Einrichtung schon mit dem „Felix“ ausgezeichnet. In diesem Jahr war nun die "neue" Zerti-



1. Zertifizierter Carusos-Kindergarten in Sachsen: die „Arche Noah“ Fotos: Janet Krause

me Gesang und so probte man engagiert die Lieder in beiden Landessprachen.

Alle drei Chöre präsentierten außerdem ihr eigenes Repertoire und begeisterten damit ein breites Publikum in zwei Feiertagskonzerten. Der Dresdner Mädchenchor der JugendKunstschule überzeugte mit romantischen Werken von F.M. Mendelssohn-Bartholdy und A. Dvorak (Solistin: Doreen Brand, Klavier: Anita Röbbke). Mit einem Gunter Erdmann-Zyklus zogen die Dresdner Spatzen die Zuhörer in ihren Bann. Die 7 bis 11-jährigen Mädchen und Jungen musizierten auf Orff-Instrumenten, sangen mit erfrischender Natürlichkeit und setzten dies gekonnt in Szene.

Die Gastgeber boten ein abwechslungsreiches Freizeitprogramm mit Besuchen der historischen Altstadt, dem Hafen von Den Haag sowie dem einzigartigen Maeslant-Sperrwerk des Wasserwerkes von Dresdens Partnerstadt Rotterdam. Unsere jungen Sängerinnen und Sänger erhielten somit einen intensiven Eindruck von Land und Leuten.

Wir freuen uns schon heute auf ein Wiedersehen mit einem Ensemble der Academy of Vocal Arts (Direktor Silvere van Lieshout) anlässlich des 50-jährigen Bestehens des Dresdner Mädchenchores im Jahr 2015.



Corina Grote (rechts) überreicht die Plakette und die Urkunde an die Leiterin der Kita Marion Trefflich.

zierung, „Die Carusos“, das erklärte Ziel. Diese Auszeichnung löst nicht nur den „Felix“ ab, sondern stellt auch konkretere Anforderungen an die Zertifizierung. Bereits im Vorfeld habe ich die Kindertagesstätte mehrfach besucht, um mir ein Bild von den musikalischen Aktivitäten im Tagesablauf der Kinder zu machen. Schon beim ersten Besuch konnte ich feststellen, dass das Singen einen sehr zentralen Stellenwert einnimmt. Der Tag beginnt für alle Kinder mit einem Morgenkreis. Dort wird gesungen, sich bewegt, und die Erzieherinnen begleiten die Kinder mit Instrumenten. Das Orff-Instrumentarium wird wie selbstverständlich von den Kindern zum Begleiten der Lieder eingesetzt. Im weiteren Tagesverlauf wird mehrmals mit den Kindern gesungen, z.B. vor dem Essen, vor dem Mittagsschlaf oder einfach mal zwischendurch.

Am Prüfungstag im Mai waren nicht nur die Kinder und Erzieher sehr aufgeregt. Auch für mich war es eine neue Erfahrung, war es doch die erste Zertifizierung für „Die Carusos“, in Sachsen.

Die Kinder, wie auch die Erzieher, meisterten die Prüfung ohne Probleme und alle Standards wurden mit Bravour erfüllt. Damit konnte ich den ausgefüllten Antrag der Kindertagesstätte und den Prüfungsbogen an den Deutschen Chorverband weiterleiten. Dieser bestätigte die Zertifizierung. So stand der Überreichung der Plakette und

der Urkunde am 1. Juni 2013 nichts mehr im Wege.

Die Aufführung der Kantate bildet dafür einen geeigneten Rahmen. Die Kinder und Erzieher zeigten eindrucksvoll ihr Können und bewiesen damit einmal mehr das ausgezeichnete musikalische Niveau der Einrichtung.

Nach der gelungenen Aufführung konnte ich somit die Plakette und die Urkunde der sichtlich erleichterten und auch stolzen Leiterin der Kindertagesstätte „Arche Noah“, Marion Trefflich, überreichen. Vom Säch-

sischen Chorverband gab es noch für jede Gruppe zwei Pixi-Liederbücher dazu.

Damit ist die Kindertagesstätte „Arche Noah“ in Wurzen der erste zertifizierte Carusos-Kindergarten in Sachsen.

Ich hoffe das diesem hervorragendem Beispiel noch viele Kindertageseinrichtungen folgen werden.

Dazu ist es notwendig, dass sich noch viele „Carusos-Botschafter“ finden, um den Gedanken und die Ziele der „Carusos“ in die Kindertagesstätten zu tragen. Informationen unter: www.die-carusos.de.

Vereinsleben

Lößnitzchor Radebeul – ein Einblick und ein Ausblick

Adelheid Schwarzrock, Sabine Papke, OSCV

Der Lößnitzchor aus Radebeul ist ein Laienchor mit ca. 35 Mitgliedern.

In den 26 Jahren seines Bestehens hat sich unser Chor musikalisch ein breit gefächertes Repertoire angeeignet und konnte sein Können bei vielen öffentlichen Auftritten unter Beweis stellen. Wir singen Lieder aus aller Welt, aus unterschiedlichen Zeitepochen, klassische Chorsätze sowie geistliche und weltliche Stücke. Entsprechend der regionalen Heimat in der Lößnitz gehören zu unserem Repertoire auch Lieder, die die Schönheit der Landschaft beschreiben und dem Anbau und dem Genuss des Weines huldigen. Bei unseren öffentlichen Auftritten, ob in Kirchen, auf Stadt-, Wein- oder Straßenfesten, in Seniorenheimen, Krankenhäusern, bei Begegnungen mit befreundeten Chören oder ganz spontan bei Ausflügen in die nähere und fernere Umgebung möchten wir die Freude an der sozialen, spirituellen und heilsamen Seite des Singens gemeinsam erleben und weitergeben.

Wie auch andere traditionelle Volksmusikchöre sind wir stets auf der Suche nach sangesfreudiger Verstärkung. Ein erster Schritt in diese Richtung ist uns Anfang März 2013 mit unserem neuen Chorleiter gelungen. Drei neue Mitglieder singen seitdem in unserem Chor. Wir hoffen auf weiteren Zuwachs bei uns Sangesfreudigen.

Im März 2013 konnten wir Eric Weisheit als neuen jungen Chordirigenten für unseren Chor gewinnen. Selbst singend und musizierend ist er auf unterschiedlichem musikalischen Parkett unterwegs. Eric Weisheit ist so jung, wie unser Chor alt ist. Er stellte sich uns vor: „Ich bin Eric. Und ich kann nicht ohne Musik“. Derzeit studiert er an der Hochschule für Musik Dresden Chor dirigieren. Von September 1995 bis Juli 2005 sang er bei den Dresdner Kapell-

knaben, z. T. als Präfekt. Von 2004 bis 2010 wirkte er als musikalischer Leiter des Männerquintetts „planlos GmbH“. Seit seinem 5. Lebensjahr bekam er Klavierunterricht.

Schon in den ersten Proben sprang der Funke von Eric mit seinen attraktiven Interpre-

wir mit dem Auffrischen alter, bekannter Stücke und dem Einstudieren neuer Gesangsliteratur in die nächste Saison starten.

Den Auftakt dazu bildet das traditionelle Picknick mit Gesang am Bismarckturm oberhalb der Spitzhaustreppe am letzten Freitag der Sommerferien. Wer uns demnächst live erleben möchte, hört uns zum Winzerfest Hoflößnitz in Radebeul am 06.10.

Wir freuen uns schon sehr auf die Weihnachtskonzerte. Wir beginnen, wie jedes



Foto: Sabine Papke

tationen der Lieder auf unsere Sängerinnen und Sänger über. Gemeinsam haben wir schon nach kürzester Zeit verschiedene öffentliche Auftritte am Waldmax, in der Emmauskirche Kaditz und bei der Radebeuler Kasperjade gemeistert. Sein Witz, sein Engagement und sein einfühlsamer Umgang mit dem Publikum begeistert uns. Nach der Sommerpause wollen

Jahr, am Samstag vor dem ersten Advent in der Emmauskirche in Dresden Kaditz. Am 07.12. sind wir in der Kreuzkirche in Dresden zu hören und am 15.12. gibt es das traditionelle gemeinsame Adventskonzert mit befreundeten Radebeuler Chören in der Friedenskirche in Altkötzschenbroda. Weitere Infos findet Ihr unter: www.loessnitzchor.de.

30 Jahre Chorensemble Oberwiesenthal

Ein bewegendes Fest mit Freunden

Jana Männig, WSCV

Erwartungsvolle Stille herrscht in der Oberwiesenthaler Martin-Luther-Kirche an diesem 11. Mai. Die Sängerinnen und Sänger des Chorensembles, die bis eben noch die Gäste begrüßten und zu ihren Plätzen begleiteten, die Programme verteilten, Schals drapierten und aufgeregt in den Noten blättern, sind nun hoch konzentriert. Es ist so weit!

teu“ aus dem französischen Valdahon in diesem Augenblick im Rampenlicht. Dann hebt Chorleiter Bernd Barthel die Arme, schenkt jedem ein ermutigendes Lächeln und im nächsten Moment ertönt aus 50 Kehlen der Händel'sche Kanon „Es schlagen freudig unsre Herzen“.

Ein Auftakt nach Maß für ein Jubiläumskonzert der besonderen Art. Liebgeworde-

rend und eindringlich ist der Gesang der Franzosen.

Dieter Stopp, Vizepräsident des Vorstandes des WSCV, ist ebenfalls zum Konzert gekommen. Er überbringt Glückwünsche und eine Zuwendung des Chorverbandes an die Vorstandsvorsitzende Bärbel Rödel. Günter Sipeer erhält Urkunde, Ehrennadel und einen Blumengruß des WSCV für sein 25jähriges Singejubiläum.

Im Anschluss an das gemeinsame Konzert laden die Chormitglieder ihre Ehrengäste und die Sänger des französischen und des Maulbronner Partnerchores zum „Umtrunk“ in den Gemeindesaal ein. Jeder der Oberwiesenthaler hat eine besondere Spezialität für das gemeinsame Buffet vorbereitet, das deshalb ebenso delikats wie reichhaltig ausfällt. Doch wer nur essen will, hat die Rechnung ohne die französischen Freunde gemacht. Tanzen und singen gehören bei ihnen eng zusammen und es versteht sich, dass sich auch die Oberwiesenthaler nicht lange bitten lassen, sich unterhaken, tanzen und singen. Ein Gefühl tiefer Verbundenheit und echter Freundschaft vereint die Sänger beider Nationen. Was macht es da, dass die allermeisten die Sprache des Nachbarn überhaupt nicht beherrschen.

Am Sonntagmorgen beim Abschiednehmen auf dem Marktplatz von Oberwiesenthal zeigt sich endlich die Sonne. Rund um die Postmeilensäule stehen Franzosen, Maulbronner und Oberwiesenthaler, bewegt und sicher auch etwas müde von den Erlebnissen der vergangenen Tage und dennoch traurig darüber, dass die gemeinsame Zeit schon vorüber ist. Ein letztes Mal reichen sich alle die Hände, um gemeinsam zu singen: „Grüß mir Oberwiesenthal“ und „Beau Jura“ schallt es in die morgendliche Stille des erwachenden Ortes. Gern hätten die Franzosen auch noch ihr Lieblingslied gesungen, den „Vogelbeerbaum“, doch die Zeit drängt. Der Heimweg ist weit. Doch lange müssen die Sänger und Sängerinnen nicht auf ein Wiedersehen warten. Im nächsten Frühjahr packen nämlich die Erzgebirgler ihre Koffer. Dann besuchen sie ihre Freunde im Jura-Gebirge zu deren Chorjubiläum und freuen sich heute schon auf ein bewegendes Fest mit Freunden.



Das Chorensemble Oberwiesenthal zum Festkonzert

Foto: Jana Männig

Wie bei vielen Konzerten vorher, haben sie am Altar ihrer Kirche Aufstellung genommen. Das Scheinwerferlicht blendet, nur schemenhaft erkennen sie Freunde, Familienmitglieder und Wegbegleiter im Publikum. Sie alle sind gekommen, um gemeinsam das 30-jährige Bestehen des Chores mit einem Festkonzert zu begehen. Doch nicht nur im Publikum sitzen die Gratulanten. Gemeinsam mit den Oberwiesenthalern stehen auch die Sängerinnen und Sänger des Partnerchores „Chorale du Pla-

ne Weisen aus der Anfangszeit des Oberwiesenthaler Chorensembles, wie das lettische Volkslied „Wind weh“ oder „Wach auf meins Herzens Schöne“ wechseln sich in den folgenden eineinhalb Stunden ab mit geistlicher Musik und erzgebirgischen Liedern. Auch die französischen Freunde begeistern Jubilare und Publikum gleichermaßen mit ihren stimmungs- und temperamentvollen Darbietungen. Bei Franz Schuberts „Lindenbaum“ wagt niemand im Publikum zu atmen, so bewegend, so anrüh-

Kammerchor Belcanto Zwickau

beim 8. Internationalen Johannes Brahms Chorwettbewerb

Nico Nebe, WSCV

Der Kammerchor Belcanto Zwickau hat die Stadt Zwickau beim 8. Internationalen Johannes Brahms Chorwettbewerb in Wernigerode würdig vertreten.

Unter Leitung von Nico Nebe konnten die 17 Sängerinnen und Sänger den Gesamtsieg in der gemischtstimmigen Kammer-

chorkategorie ersingen. Weiterhin wurde der Chor mit einem Goldenem Diplom ausgezeichnet.

Insgesamt wetteiferten ca. 1500 Choristen aus 43 Ländern in 14 Kategorien um die begehrten Preise. Die hochsommerlichen Temperaturen taten der guten Stimmung

während der viertägigen, hervorragend organisierten Veranstaltung keinen Abbruch. Unvergessen bleiben für die Belcantomitglieder die Abschlussveranstaltungen auf dem malerischen Wernigeröder Marktplatz inmitten zahlreicher Kinder-, Jugend- und Erwachsenenchores.

Durch Schwangerschaftsurlaube bedingt, ist der Kammerchor für die nächsten Projekte auf der Suche nach ausgebildeten Sopranstimmen. Weitere Informationen unter: www.belcanto-zwickau.de

20 Jahre und doch schon 63

Chor der Volkshochschule Leipzig feiert sein diesjähriges Jubiläum

Carola Zehrt, LCV

Am 24. Mai war es soweit. Der Chor der Volkshochschule Leipzig gab ein großes Konzert, anlässlich seines 20-jährigen Bestehens als Chor dieser Schule. Tatsächlich wurde er bereits 1950 als Chor der HO-Warenhäuser Leipzig gegründet und damit in diesem Jahr bereits 63 Jahre alt. Mit dem frisch und leicht klingendem Musikstück „Intrada“ zog unser Chor von

Sprink, das Wort, gratulierte den Sängerinnen und Sängern zum Chorjubiläum und dankte allen für die jahrelange erfolgreiche Zusammenarbeit. Mit der Kantate von Johann Sebastian Bach „Freut euch alle“, einem bunten Mix aus Volksliedern, Gesängen mit Solisten und zwei Liedern von Clara Schumann, eigens gesungen von unserer Chorleiterin Astryd Cottet, setzten wir un-



Chor der Volkshochschule Leipzig feierte mit einem großen Konzert unter dem Motto „Lebensfreude“ sein diesjähriges Jubiläum
Foto: Peter Zehrt

3 verschiedenen Seiten in unseren Konzertsaal, die Aula der Volkshochschule, ein und riss sofort das begeisterte Publikum mit. Nachdem unsere Vorstandsvorsitzende Dorothea Glatte die Gäste begrüßte und einige Worte zum Anlass des Konzertes gesagt hatte, übernahm der Leiter der VHS, Rolf

ser Programm fort. Unsere künstlerische Leiterin, Mezzosopranistin und Gesangspädagogin, wurde von der Pianistin Marión Nogaró begleitet. Auch der musikalische Nachwuchs, die 10-jährige Violinistin Emma Thalbein, gratulierte uns mit einem beschwingten Solostück. Man hatte den

Eindruck, dass alle strahlten, gemäß dem Motto des Konzertes, tatsächlich Lebensfreude aus. Denn unsere musikalische Leiterin lief mit ihrem Dirigat an diesem Abend zu Höchstform auf und übertrug ihren Schwung und ihre Freude auf uns Sänger.

Nach der Pause konnte unser Publikum einmal live an unserer alltäglichen Probenarbeit teilhaben. Die Sängerinnen und Sänger hatten sich dazu im ganzen Saal verteilt und begannen zum Erstaunen der anwesenden Gäste mit typischen Lockerungsübungen, wie Abklopfen des gesamten Körpers mit den Händen, Strecken bis in die Zehenspitzen und natürlich mit üblichen Einsingübungen. Eine Dame aus dem Publikum war so fasziniert, dass sie vor Begeisterung aufsprang und die Lockerungsübungen mit durchführte. Nach dem Kanon „Schläft ein Lied in allen Dingen“ kehrte unser Chor in seine Auftrittsposition zurück und zog nun mit spritzigen und lebensfrohen, fremdsprachigen Liedern sowie dem Gospel „Go tell it on the Mountain“ das Publikum weiterhin in seinen Bann. Besonders begeistert wurde das bekannte französische „Les Champs-Élysées“ aufgenommen. Mit rhythmischem Applaus und zum Teil stehenden Ovationen dankte uns das Publikum zum Schluss für dieses gelungene Konzert. Als Zugabe sangen wir noch einmal, nunmehr jedoch gemeinsam mit allen Anwesenden und als Dankeschön an unsere Astryd Cottet, den Song „Les Champs-Élysées“.

Inzwischen sind nun schon ein paar Wochen seit diesem tollen Auftritt vergangen und noch immer erreichen uns begeisterte Worte zu diesem Konzert. Wir selbst nutzen unsere Proben bereits wieder zur Vorbereitung weiterer Auftritte im Herbst, um auch in nächster Zeit musikliebenden Zuhörern Freude und Entspannung zu bringen.

5 Jahre Frauenchor Polenz 2008

Gerlind Lipfert, LCV

Als sich im September 2008 einige Polenzer Frauen beim 130-jährigen Jubiläum des Männerchores Polenz ausmachten ebenfalls einen Chor zu gründen, ahnte noch keiner, welche schöne Entwicklung dieses Vorhaben nehmen würde.

Zurzeit hat der Frauenchor 30 Mitglieder. Unser Motto ist: Singen macht Freude und ist Therapie, fördert die Konzentration, gibt Halt, hilft Gefühle zu verarbeiten und Stress abzubauen.

In den wöchentlichen Proben, die unser musikalischer Leiter, Tobias Schmidt, stets sehr freudbetont durchführt, üben wir meist dreistimmige Lieder ein. Unser Repertoire umfasst folkloristische und klassische Musik genauso wie Gospel-Songs

und Schlager. Wir treten zu Familienfeiern, öffentlichen Veranstaltungen, in Einrichtungen und bei privaten Anlässen auf.

Bei den ca. 12 Konzerten pro Jahr können wir an der Resonanz des Publikums feststellen, dass wir gern gehört werden und unsere Darbietungen gut ankommen. Inzwischen ist es zur schönen Tradition geworden, dass beide Polenzer Chöre am 3. Advent gemeinsam ein Weihnachtskonzert in der Polenzer Kirche geben. Dabei ist die Kirche immer gut gefüllt. Anschließend lädt der Heimatverein Polenz zu einem gemütlichen Beisammensein ein, was von uns dankend angenommen wird.

Jährlich führen wir Chorlager durch, die durch intensives Proben gekennzeichnet

sind. In diesen hat aber auch die Geselligkeit einen großen Stellenwert.

2011 fand unser erstes Chorlager in Berthesdorf bei Neustadt/Sachsen statt, wo wir auf den Frauenchor Polenz trafen, der seinen Sitz in Polenz, einem Ortsteil von Neustadt hat. Unser gemeinsamer Auftritt bei der Kirmes in Polenz/Neustadt war ein tolles Erlebnis: zweimal Frauenchor Polenz, das ist bestimmt einmalig. Die Verbindung zwischen beiden Chören entstand dadurch, dass sich unsere Chorleiterin und die Vereinsvorsitzende des anderen Polenzer Frauenchores aus ihrer Studienzeitszeit kannten und diese Idee mit Leben erfüllten.

Vom 7. bis 9. Juni sollten mit einem großen Jubiläum im Rahmen eines Dorffestes die Chorgeburtstage der Polenzer Chöre gefeiert werden; Männerchor 135 Jahre, Frauenchor 5 Jahre.

Doch wegen des Hochwassers Anfang Juni fiel dies aus. Stattdessen wurde ein Benefizkonzert in der Kirche zu Polenz veranstaltet. Unterstützt wurde dies durch den Heimatverein, der einen Kuchenbasar durchführte. Der Erlös des Konzertes in Höhe von mehr als 1300 EUR wurde an die vom Hochwasser betroffene Nachbargemeinde Bennewitz gespendet.

Viele schöne Höhepunkte hat unser Chor in den 5 Jahren seines Bestehens bereits zu verzeichnen. Doch der Chor wäre nichts ohne seinen Chorleiter Tobias Schmidt. Er versteht es, die Sängerinnen ständig zu motivieren und die Proben jedes Mal mit viel Freude und Spaß durchzuführen. Durch seine ausgeglichene, verständnisvolle Art gelangen dem Chor ansprechende Leistungen. Deshalb möchten wir unserem jungen Chorleiter an dieser Stelle ganz herzlich danken. Es ist nicht leicht und auch nicht selbstverständlich, mit einem solchen „Weiberhaufen“ klar zu kommen. Aber ihm gelingt das immer wieder mit Bravour.

Wir wünschen uns alle, dass Tobias Schmidt noch lange unser Chorleiter bleibt, obwohl



Haben Freude am gemeinsamen musizieren

Foto: Fotostudio Gottschalk

er in seinem verantwortungsvollen Job als Hauptgeschäftsführer des Berufsbildungswerkes Leipzig sehr angebunden und enga-

giert ist. Die Chorproben, so Tobias Schmidt, sind seine Erholung und der Ausgleich zur beruflichen Belastung.

Leipziger Lehrerchor und Neverthelesskoret Århus beim Europäischen Chortreffen Leipzig 2013

Dr. Bernd Skibitzki, LCV

Zu den Teilnehmern des Europäischen Chortreffens, das vom 7. bis 9. Juni dieses Jahres in Leipzig stattfand, gehörten auch der Leipziger Lehrerchor und der „Neverthelesskoret“ aus Århus (Dänemark). Dieses Treffen war ein Bestandteil des Programms „Leipzig 2013“, das die Jubiläen der Völkerschlacht 1813 und der Eröffnung des Völkerschlachtdenkmal 1913 zum Anlass nimmt, durch Begegnungen auf vielen Gebieten ein friedliches Europa von heute zu praktizieren und zu feiern.

Dem Motto des Chortreffens „Begegnung durch Gesang“, veranstaltet durch den Leipziger Chorverband, fühlten sich ebenfalls die beiden Chöre aus Århus und Leipzig verpflichtet, die sich zudem in Leipzig – im wörtlichen Sinne – auch selbst zum ersten Mal begegneten. Seitdem sie im vergangenen Jahr Kontakt zueinander aufgenommen hatten, war ihre Probenarbeit durch die Vorbereitung auf die Konzerte in Leipzig geprägt.

Das erste Konzert – im Programm des

Chortreffens „Begegnungskonzert 2“ – fand am 7. Juni im Festsaal des Neuen Rathauses statt. Zuerst präsentierten die beteiligten Chöre Ausschnitte aus ihren gegenwärtigen Repertoires. Der Neverthelesskoret, ein 1989 gegründeter Laienchor, sang unter der Leitung von Helle Kornum nordische Lieder in rhythmischen, teils jazzigen Arrangements mit Begleitung von Kristian Thisdell (Klavier) und Niels Michael Barfoed (Flöte, Saxophon), darunter „Så længe skutan kan gå“ (Solange das Schiff noch fährt) von Evert Taube und „De 24 røvere“ (Die 24 Räuber) von Leo Mathisen. Dann folgte der gemischte Chor des Leibniz-Gymnasiums Leipzig, geleitet von Sigrun Schläfer, mit jugendgemäß bearbeiteten Stücken, unter anderem Mozarts „Kleine Nachtmusik“ und „Mamma mia“ von der Gruppe ABBA. Abgeschlossen wurde der erste Teil durch den Leipziger Lehrerchor mit seinem Dirigenten Kristian Sørensen, zu dessen Titeln „La, la, la, je ne l'ose dire“ von Pierre Certon und „Odi et amo“ aus „Catulli Carmina“ von Carl Orff gehörten.

Der zweite Teil des Konzerts vereinigte die drei Chöre bei der Aufführung der romantischen Ballade „Elverskud“ des dänischen Komponisten Niels W. Gade. Dieses Werk verarbeitet den nordischen Sagenstoff um den Erlkönig (in Deutschland bekannt durch die Ballade von Johann Wolfgang Goethe) mit epischen, lyrischen und vor allem dramatischen Elementen. Als Solisten wirkten Sibylle Neumüller (Sopran), Klaudia Zeiner (Alt) und Johannes Weinhuber (Bariton) mit, am Klavier begleitete Angelika Scheer. Dieses Konzert wurde vom



Gemeinsam vereint im Gesang: Lehrerchor Leipzig, Chor des Leibnizgymnasiums und „Neverthelesskoret“ aus Århus (Dänemark)

Foto: Katharina Kretzschmar

Publikum in dem gut gefüllten Festsaal mit starkem Applaus honoriert.

Einen zweiten Auftritt hatten der Lehrerchor und „Neverthelesskoret“ in der „Langen Nacht der Chöre“ am 8. Juni, an der sich insgesamt 16 Vokalensembles beteiligten. In der Krypta des Völkerschlacht-

denkmals sangen sie Titel aus ihren Programmen und erzielten in der einzigartigen Akustik dieses stimmungsvoll ausgeleuchteten Raumes eine besonders nachhaltige Wirkung.

Über die Konzerte hinaus schufen ein gemeinsames Abendessen, Stadtrundgänge

durch die Leipziger Innenstadt und viele persönliche Gespräche eine freundschaftliche Atmosphäre zwischen den Sängerinnen und Sängern aus Århus und Leipzig. Für das Jahr 2014 wurde bereits ein Gegenbesuch des Lehrerchores bei „Neverthelesskoret“ ins Auge gefasst.

Erst kam die Flut – und dann die Liederflut in der Kirche Wolkenburg

Margit Günther, WSCV

Am 8. Juni fand in der evangelischen Kirche Wolkenburg ein Chorkonzert statt. Vorausgegangen war diesem eine Anfrage des Kirchenvorstandes an den Vorstand des Westsächsischen Chorverbandes. Um das Chorkonzert für die Region zu erhalten, bat dieser um Unterstützung bzw. Übernahme der Organisation und Durchführung, zumindest für den sängerischen Teil. Aufgrund der Nähe von Wolkenburg zur Stadt Chemnitz wurde auch an den Musikbund Chemnitz die Anfrage nach einer möglichen Beteiligung gerichtet. Von dort kam ebenfalls die Einwilligung zur Unterstützung. Nach der Abfrage aller 3 Beteiligten an die Chöre ihrer Verbände bzw. die der Kirchgemeinde bekannten Chöre aus der Region, kam eine stolze Anzahl von 16 Chören zusammen, die am Konzert teilnehmen wollten, dabei waren die Anteile recht gleichmäßig verteilt – 5 Chöre des MBC, 5 Chöre des WSCV und 6 Chöre über die Kirchgemeinde Wolkenburg. In einer gemeinsamen Zusammenkunft wurde ein Zeitplan aufgestellt - 20 Minuten bekam jeder Chor zum Singen, Beginn sollte 13.00 Uhr sein und enden sollte das Konzert gegen 18.30 Uhr.

In den Wochen des großen Regens in Sachsen wurde auch die Gemeinde Wolkenburg in Mitleidenschaft gezogen. Die Mulde hatte einen kleinen Teil überschwemmt. Die Zufahrtswege waren teilweise nicht passierbar. Aber bis zum 8. Juni war das Verkehrsproblem wieder verschwunden und die Chöre reisten an. Um durch eigene Ansagen der Chöre nicht noch zusätzlich Zeit zu benötigen, war ein kleines Programmheft nach den Angaben der Chöre für die GEMA gefertigt und in der Kirche ausgelegt worden. Das Wetter machte auch (jedenfalls mittags) eine Regenpause, die Mitglieder der Kirchgemeinde hatten für Verpflegung gesorgt, und es konnte losgehen.

Und wie es losging – was von den 16 Chören in unterschiedlichster Weise an Chormusik geboten wurde war einfach überwältigend. Ob Kinder- und Jugendchöre, Männer- oder gemischte Chöre – alle hatten ein anspruchsvolles Programm zusammengestellt. Die Darbietungen wurden von den Zuhörern mit viel Beifall bedacht. Die Kinder- und Jugendlichen der Chöre des Albert-Schweitzer-Gymnasiums Limbach-Oberfrohna boten viele englischsprachige Stücke, der Kinderchor der Kreismusikschule Zwickau punktete mit viel Bewegung und reichlich solistischen Einlagen. Die Chemnitzer Chorallen, ein aus ca. 60 Kindern bestehender Chor, brachte geistliche Stücke zu Gehör und erwies sich als Publikums- lieblich. Die Männerchöre aus Glauchau, Köthel und Niederfrohna hatten viel Lustiges im Gepäck, wie auch teilweise das Florian-Geyer-Ensemble aus Chemnitz. Zarte Chorklänge gab es vom Ge-



Das Florian-Geyer-Ensemble Chemnitz präsentierte mit Chor, Lauten-gilde und der Cajon-Gruppe „Drummed Boxes“ ein abwechslungs-reiches Programm
Foto: Peter Schuricht

re – alle hatten ein anspruchsvolles Programm zusammengestellt. Die Darbietungen wurden von den Zuhörern mit viel Beifall bedacht. Die Kinder- und Jugendlichen der Chöre des Albert-Schweitzer-Gymnasiums Limbach-Oberfrohna boten viele englischsprachige Stücke, der Kinderchor der Kreismusikschule Zwickau punktete mit viel Bewegung und reichlich solistischen Einlagen. Die Chemnitzer Chorallen, ein aus ca. 60 Kindern bestehender Chor, brachte geistliche Stücke zu Gehör und erwies sich als Publikums- lieblich. Die Männerchöre aus Glauchau, Köthel und Niederfrohna hatten viel Lustiges im Gepäck, wie auch teilweise das Florian-Geyer-Ensemble aus Chemnitz. Zarte Chorklänge gab es vom Ge-



Der Spatzenchor der Kreismusikschule Zwickau führte das Publikum ins Lockerlustiglauneland
Foto: Peter Schuricht



Die Chemnitzer Chorallen beeindruckten nicht nur durch die Zahl der Sänger
Foto: Peter Schuricht

sangverein Lichtenstein, der Chorgemeinschaft Harmonie Hohn-dorf und dem Kammerchor Chemnitz. Als einziger Frauenchor sang sich Cappella Cantorum aus Chemnitz in die Herzen der Zuhörer. Die gemischten Chöre Taurasteinchor Burgstädt, Seniorenchor der Volkssolidarität Chemnitz, der Georgius-Agricola-Chor Glauchau und der Gemischte Chor Penig brachten allerlei Altbekanntes und Neues, Lustiges und Ernsteres zum Vortrag. Es war ein langes Konzert, aber die Darbietungen faszinierten, denn es wurde teilweise Chorgesang allererster Güte geboten.

Kritisch muss angemerkt werden, dass der Zeitplan des Konzertes bereits nach den ersten drei Chören ins Wanken geraten war, um

dann vollends dahinzugehen. Einen großen Anteil daran hatte der nicht einkalkulierte lange Ab- und Aufgang der Chöre durch das Kirchenschiff. Besonders nach den Darbietungen der Kinderchöre entstand hier sehr lange Unruhe durch viele Eltern und Großeltern, die mit ihren Sprösslingen dann das Konzert verließen. Auch der in diesen Tagen obligatorische Regen fehlte nicht, ein Gewitter störte die Außenaktivitäten empfindlich. Besonders ärgerlich war es aber, dass sich einige Chorleiter nicht an die 20 Minuten-Vorgabe hielten und teilweise ihren Konzertteil bis 35 Minuten ausdehnten. Rücksichtnahme bei solchen Gemeinschaftskonzerten ist ein unbedingtes Muss.

„Vom Wasser haben wir`s gelernt ..., das hat nicht Ruh bei Tag und Nacht“

Christine Eckart, MBC

Der Chemnitzer Liederkreis e.V. sang bei seinem schon obligatorischen Auftritt im

Alten- und Pflegeheim „Azurit“ in der Chemnitzer Innenstadt am 9. Juni unter



Der Chor während eines Auftritts

Foto: Christine Eckart

anderem dieses alte Volkslied. Wir erfreuten mit unseren Frühlingsliedern die dort lebenden Seniorinnen und Senioren. Nicht unweit von diesem Gebäude liegt unser Stadtfluss, die Chemnitz. Obwohl es am Sonnabend wieder stark regnete, lag unsere Chemnitz nun beruhigt in ihrem Bett. Vor nicht einmal einer Woche zeigte sie uns ihr anderes, unbarmherziges Gesicht. Wieder hatte es Hochwasser in Chemnitz gegeben, und die Schäden sind heute noch zu sehen. Doch diesmal kam die Stadt Chemnitz glimpflicher davon als 2002.

Anders in anderen Teilen Deutschlands. Wieder verheerende Zerstörungen in vielen Teilen Deutschlands und Tschechiens und noch ist kein Ende absehbar. Die Folgen sind noch schlimmer, als wir heute ahnen. Haben wir wirklich etwas gelernt vom Wasser, das weder bei Tag noch in der Nacht Ruhe hat? Der Mensch wird zwangsläufig noch sehr viel vom Wasser lernen müssen. Nach dem Frühlingskonzert reifte ein spontaner Gedanke und wurde bereits in die Tat umgesetzt. Der Chemnitzer Liederkreis e.V. wird das gesamte Auftrittsgeld in Höhe von 150 Euro als Flutopferspende einzahlen – darin waren wir uns alle einig.

Bergsingen am Kleinhennersdorfer Stein

Peter Salzmann, OSCV

Der Sächsische Bergsteigerchor „Kurt Schlosser“ Dresden veranstaltet am Sonntag,

den 8. September

sein traditionelles Bergsingen.

Ab 15:00 Uhr erklingen auf der romantischen Bergwiese am Fuße des Kleinhennersdorfer Steins die populären Weisen des von Axel Langmann und Gemot Jerxsen geleiteten Männerchores.

Das 90-Minuten-Programm bietet Berg-, Wander-, Volkslieder und Kompositionen großer Meister. Das Original-Bergsingen des Bergsteigerchores „Kurt Schlosser“ hat im Elbsandsteingebirge eine lange Tradition und ist zu einem singenden, klingenden Volksfest geworden, das alljährlich hunderte Besucher aus nah und fern lockt. Der Konzertort ist per Bus von Königstein bis Papstdorf, zu Fuß ab Bad Schandau oder Krippen erreichbar.



Parkmöglichkeiten bestehen in Kleinhennersdorf, Papstdorf und Gohrisch. Die Naturfreunde-Ortsgruppe „Freunde des Sächsischen Bergsteigerchores Kurt Schlosser Dresden“ organisiert eine geführte Elf-Kilometer-Tour für jedermann zum Bergsingen.

Erfahrene Wanderleiter um Wilfried Klemm starten ab 10:15 Uhr ab Haltepunkt Königstein und führen auf interessanten Wegen auf die Bergwiese.

Chantons! Lasst uns singen!

Isabel Fessmann, Susanne Siemund, LCV

Dieses Motto begleitete den deutsch-französischen Chor Leipzig chor-beau in diesem Jahr bereits bei mehreren Auftritten: beim Empfang des französischen Botschafters im

Leipziger Neuen Rathaus anlässlich der Feierlichkeiten zum 50-jährigen Jubiläum des Élysée-Vertrages und bei der von der Deutsch-Französischen Gesellschaft orga-



Der Chor bedankt sich für die wunderbare Zusammenarbeit mit Katharina Goldmann
Foto: Volker Pethé

Mitgliederzuwachs durch Chor-Neubeginn

Carsten Walther, MBC

Der gemischte Laienchor „Ensemble Musica Chemnitz“ (EMC) zählt mit etwa 60 aktiven Mitgliedern zu den größeren Chören. Mehr als die Hälfte aller Ensemblemitglieder ist erst in den letzten Jahren zum Chor gekommen, stellt die Vorsitzende Gisela Brückner fest. Nun ist das EMC nicht der einzige Chor, welcher entgegen der Sorgen anderer Chöre hinsichtlich Überalterung und fehlender Sängerinnen und vor allem Sänger, sogar noch Mitglieder gewinnt. Wie funktioniert das beim EMC?

Neuer Chorname

Der Chor wurde 1953 als Fritz-Heckert-Ensemble gegründet. Nach dem 50-jährigen Jubiläum 2003 stand die Frage, wie weiter? Der frühere Kommunist und Gewerkschaftsfunktionär Fritz Heckert ist der Chemnitzer Bevölkerung vor allem als Namensgeber für ein Plattenbaugelände bekannt. Das führte bei vielen Menschen zu Verwirrungen über die künstlerische und politische Ausrichtung des Ensembles. So entschied sich die Mehrheit der Mitglieder 2007 für die Umbenennung in „Ensemble Musica Chemnitz“. Passend dazu wurde die Chorkleidung modernisiert.

Wechsel in der künstlerischen Arbeit

Die Mehrzahl der Chormitglieder wünschte sich künstlerische Veränderungen. Die mei-

sten Titel waren schon sehr lange im Repertoire, die Liedauswahl entsprach nicht mehr der Vielfalt der Chormusik und die Arbeit an Stimme und Chorklang kam zu kurz.

Mit etwas Glück konnte bereits 2005 der ausgebildete Chordirigent Wolfgang Richter für die Leitung des Chores gewonnen werden. Durch seinen hohen künstlerischen Anspruch und seine Erfahrung studierte der Chor in acht Jahren mehr als 200 neue Titel ein. In der abwechslungsreichen und intensiven zweistündigen wöchentlichen Probe mit Pause stehen Atmung, Aussprache, differenzierter Stimmeinsatz und das Zusammenspiel mit den anderen Stimmen im Mittelpunkt. Schon das den zu probenden Titeln angepasste Einsingen gehört für die Chormitglieder zu einem unverzichtbaren Bestandteil der Probe.

Persönliche Chor-Werbung

Die Mitglieder fühlen sich in ihrer Chorgemeinschaft sehr wohl, engagieren sich aktiv in der Chorarbeit und werben persönlich für „ihren“ Chor. Sehr deutlich zeigte dies auch das fast ausverkaufte Festkonzert im Juni zum 60. Jubiläum der Gründung des Ensembles. Unter den Gästen saßen etliche ehemalige Chormitglieder.

Einen emotional berührenden Eindruck des Verhältnisses der Sängerinnen und Sänger zu „ihrem“ Chor vermitteln ihre persönli-

nierten Fête de la musique am 21. Juni auf der Moritzbastei.

Auch das diesjährige Sommerkonzert am 26. Juni trug diesen Titel. In der Schaubühne Lindenfels erwartete die 150 Gäste ein abwechslungsreiches Programm mit gefühlvollen Madrigalen, europäischen Volksliedern und französischen Chansons. Die 35 Sängerinnen und Sänger präsentierten zusammen mit ihrer Chorleiterin Katharina Goldmann französische Trinklieder wie das in Frankreich sehr populäre „Chevaliers de la table ronde“, andalusische Volkslieder wie „El Vito“ sowie das berühmte Chanson „La Mer“ von Charles Trenet. So verbreitete chor-beau im Ballsaal der Schaubühne einen Hauch europäischen und vor allem französischen Flairs.

Der Auftritt war gleichzeitig das letzte Konzert unter der Leitung von Katharina Goldmann. Im Anschluss an das Programm bedankte sich der Chor bei seiner Leiterin herzlich für ihre engagierte und leidenschaftliche Arbeit. Katharina Goldmann leitete den deutsch-französischen Chor Leipzig chor-beau seit seiner Gründung 2011. Die Entwicklung und Etablierung des Chores innerhalb der letzten zwei Jahre ist nicht zuletzt ihrem persönlichen Engagement zu verdanken.

chen Beiträge in der Festschrift zum 60., erhältlich über unsere Homepage.

Die Nutzung besonderer Kenntnisse im Sologesang oder mit Instrumenten bereichert die Konzerte und befriedigt den individuellen Leistungswillen der Chormitglieder. Die Einbeziehung von Kindern und Enkeln in passende Konzerte dient der Nachwuchsarbeit und fördert die Verankerung des Chores auch in den Familien. In unserem Festkonzert begleitete Ivonne Grusa am Piano ihre Tochter mit dem Fagottino.

Vergleichbare Erfahrungen konnte ich in meinem vorherigen Chor machen. Die Singgemeinschaft Mühlau ist ebenfalls ein gemischter Laienchor, mit etwa 30 Mitgliedern.

Öffentlichkeit, Internet und Zusammenarbeit

Zeitig zeigte der Chor Präsenz im Internet mit seiner Homepage. Inzwischen gibt es Seiten in den sozialen Netzwerken Facebook und Google+. Der Mailverteiler ist ein schnelles Kommunikationsmittel im Chor. Durch gemeinsame Konzerte mit dem Volkschor Augustusburg und das Projekt „Carmina Burana“ mit dem Schulensemble des Dr.-Wilhelm-André-Gymnasiums erweitern sich die Auftrittsmöglichkeiten und der Bekanntheitsgrad der beteiligten Chöre.

Werbung neuer Mitglieder

Neue Mitglieder kamen über persönliche Gespräche, unserer Homepage, die Woche

der Offenen Chöre, Konzerte und Empfehlung anderer Chorleiter zum EMC. Alle waren bereits „vorbelastet“ und haben zumindestens im Schul- oder Kirchenchor gesungen oder ein Instrument gelernt.

Die Entscheidung für das EMC fiel aufgrund der offenen Aufnahme und Einbeziehung bereits in der ersten Probe, des Leistungsanspruches und Repertoires des Chores sowie des Rufes des Chorleiters Wolfgang Richter. Anlass für die Chorsuche waren mehr verfügbare Zeit im privaten Leben, Renteneintritt, Umzug, Auflösung eines Chores und gezielter Chorwechsel.

Fazit

Die Klage von Chören über fehlende Mitglieder und Auftrittsmöglichkeiten wird öffentlich als Defizit wahrgenommen, motiviert niemanden, in diesem Chor zu singen und kann so zur selbsterfüllenden Prognose werden. Basis für die Anziehungskraft des EMC ist ein positives und aktiv gelebtes Selbstverständnis im Chor und nach außen, der Leistungsanspruch des Chores, ein pädagogisch einfühlsamer, fordernder, motivierender und fachlich gut ausgebildeter Chorleiter, eine zielgerichtete und abwechslungsreiche Probenarbeit, die individuelle Förderung besonders begabter Chormitglieder, die Zusammenarbeit mit anderen Ensembles einschließlich Schul- und Kinderchören, die aktive Werbung der Mitglieder für ihren Chor und die



Die „Leinweber“ wurden als mitreißender Abschluss des Festkonzertes gesungen.

Foto: Carsten Walther

breitgefächerte intensive Öffentlichkeitsarbeit des Chores einschließlich Internet.

Als entscheidend für den aktuellen guten Status des EMC erwies sich die Entscheidung zur Neuorientierung des Chores hinsichtlich Name, Repertoire, Leistungsan-

spruch, Auftreten und Chorleiter. Es wäre interessant, auch die Erfahrungen anderer Chöre in der UNISONO zu lesen.

Infos und Kontakt:

www.musica-chemnitz.de

carsten.walther@cewe.in-chemnitz.de

„Singen erhält jung und fit“ – alles nur so dahingesagt?

Ruth Petzold - 50 Jahre Singen im Chor

Hannelore Zimmermann, MBC

Seit 1963 singt unsere Ruth Petzold in einem Chor, das sind 50 Jahre Chorgesang. Mit ihrer klaren Altstimme – mal erster Alt, mal zweiter Alt – unterstützte sie 43 Jahre lang das Fritz-Heckert-Volkskunstensemble in Karl-Marx-Stadt/Chemnitz. Nun ist sie schon wieder seit 7 Jahren treues Mitglied im Chemnitzer Hutholzchor. Ich erfuhr, dass sie sich riesig freute, als wir sie damals im Jahre 2006 mit bereits 80 Jahren in unseren Chor aufgenommen haben. Für uns gab es darüber gar keinen Zweifel, zumal wir bald feststellten, dass sich unsere Ruth ohne Gesang nicht wohl fühlt. „Ich singe zu Hause in meiner Wohnung, allein oder zur Musik im Radio, höre auch gerne jegliche Art von Musik zur Entspannung.“ Wenn die Chorprobe aus dringenden Gründen einmal ausfallen muss, ist sie sehr traurig. Ist ja klar, denn sie ist zu jeder Probe anwesend, immer!

Ihre Meinung: „Gesang in der Gemeinschaft hält jung und gesund, ist verbunden mit

Gedächtnistraining, Konzentration und die Psyche bekommt ebenfalls die notwendigen positiven Impulse, die sie benötigt. „Wenn man in meinem Alter noch aktiv dazu in der Lage ist, anderen Menschen Freude zu bringen, so erfüllt mich das mit Stolz.“ Ruth hat im Laufe der Jahre viele Chorleiter kennen gelernt, aber eines hatten sie alle gemeinsam: „Sie haben mich immer wieder bestärkt, dass es richtig ist, dieses schöne Hobby zu pflegen.“ Und woher kommt sie, die Liebe zur Musik und die Musikalität, die in dir steckt? „Ganz einfach: Vom Großvater väterlicherseits und der musischen Erziehung in meiner Kindheit. Oftmals haben wir zu Hause mit meinen zwei Brüdern in der Abenddämmerung gesessen und Volkslieder gesungen.“

Liebe Ruth! Herzlichen Glückwunsch zu einem so schönen Jubiläum! Bleibe gesund und sangesfreudig, so dass du uns mit deiner Altstimme noch lange tatkräftig unterstützen kannst.



Die Jubilarin Ruth Petzold.

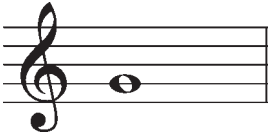
Foto: Eveline Schwarzbald

Die kleine Chor-Live- Musikkunde (Lektion 1 bis 3)

Viel Spaß beim „Lernen“ wünscht Bundeschorleiter Prof. Michael Schmall.

Unsere Ton-Namen (Noten-Namen)

Um das Jahr 1050 herum benannte Guido von Arezzo die sechs Töne unserer heute als „Dur“ bekannten Tonleiter mit den Anfangsilben des „Johannes-Hymnus“. So entstanden gemeinsam mit der Erfindung der heutigen Notenschrift (Punkte und Zeilen) die „Noten-Namen“ „ut - re - mi - fa - sol - la“. Später wurde der 7. Ton - sofern er „Leitton“ zum achten Ton war - mit der Silbe „si“ bezeichnet. In Italien und Frankreich heißen die Töne heute noch so. An-



Der G-Schlüssel (auch unter dem Namen „Violinschlüssel“ bekannt) markiert die zweite Linie als den Ton „g 1“ (international auch „sol“)



Der F-Schlüssel (seit seiner Entstehung „Bass-Schlüssel genannt“) markiert den Ton „f“ (kleines f). Das „f“ heißt international auch „fa“

Das sind die (Stamm-) Töne, die wir in der Chormusik benötigen.



Die Durtonleiter

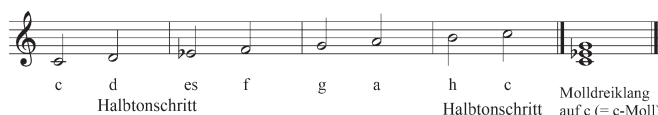
Unsere sieben Stammtöne ergeben, wenn wir sie von c aus aufbauen, die Tonfolge c-d-e-f-g-a-h-c. Diese besondere Tonfolge (auch „Skala“ genannt) wird auch mit dem alten griechischen Namen „Ionisch“ bezeichnet. Sie besitzt zwei engere Tonschritte; e-f und h-c. Am Klavier kann man das gut beobachten, weil bei diesen Tonschritten zwei weiße Tasten nebeneinander liegen. Diese engen Tonschritte werden „Halbtöne“ genannt. Im Gegensatz dazu sind die anderen Tonschritte (c-d / d-e / f-g / g-a / a-h) „weiter“ und werden daher „Ganztonschritte“ genannt.



Beim Singen bemerken wir, dass uns die Ganztonschritte leichter fallen. Sie wurden daher früher mit dem lateinischen Wort „Tonus“ bezeichnet. Die Halbtöne erhielten den Namen „Semitonus“. Unsere Tonleiter (Skalen) besitzt bei ihren acht Tönen zwei Halbtöne (3.-4. Ton und 7.-8. Ton). Solche Tonleiter-Konstruktionen nennt man daher „diatonisch“. Wenn die Halbtöne bei 3-4 und 7-8 liegen, wird diese Leiter auch als „Durtonleiter“ bezeichnet. Sie bildet die Basis der gesamten klassischen Musik. Da der Anfangston (Grundton) dieser Leiter das „c“ ist, sprechen wir auch von C-Dur. Wir nennen das dann „Tonart“. Der Komponist kann diese sieben verschiedenen Töne sowohl nacheinander verwenden (Melodik) als auch gleichzeitig erklingen lassen (Harmonik).

Die Molltonleitern „Moll-Melodisch“ und „Moll-Harmonisch“

In der letzten Lektion haben wir die Durtonleiter kennengelernt. Dieser „Farbe“ bzw. diesem sogenannten „Tongeschlecht“ steht als Kontrast das „Moll“ gegenüber. Dabei wird der zunächst dritte Ton der Skala „erniedrigt“, was im Falle der Leiter auf „c“ durch ein „Bevorzeichen“ vor dem 3. Ton „e“ gekennzeichnet wird. Der Ton heißt jetzt „es“. Der Schritt vom 2. zum 3. Ton ist nun enger geworden, im Gegenzug ist der Schritt vom 3. zum 4. Ton weiter. Der dritte Ton (es) will unserem Empfinden nach zum 2. Ton (d) „gleiten“, ein „Lamento - Effekt“, den wir in vielen Melodien antreffen können. Wenn wir die Töne c-es-g zugleich erklingen lassen, hören wir den „Molldreiklang“ (als Kontrast dazu: c-e-g = Durdreiklang). Die Leiter mit dem tiefen 3. Ton (sonst alles wie Dur) nennen wir „Moll-Melodische-Skala“. Die Halbtöne, also die „engeren“ Schritte, liegen jetzt zwischen den Tönen 2-3 und (wie bei Dur) 7-8.



Eine weitere Gestalt der Molltonleiter lässt sich durch die „Erniedrigung“ des sechsten Tones erreichen. Aus „a“ wird hier jetzt der Ton „as“. Er „gleitet“ zum 5. Ton der Skala und ist also auch ein „Lamento-Ton“. Weil der Dreiklang auf dem wichtigen 4. Ton der Leiter jetzt auch ein Molldreiklang ist (f-as-c), der Dreiklang auf der 5. Stufe aber immer noch „Dur“ bleibt, haben die Theoretiker diese Tonleiter „Moll-harmonisch“ genannt. Der Schritt von 6-7 ist hier grösser als ein Ganzton, er beträgt 1 1/2 Ganztöne und galt früher als „unsäglich“. Der Schritt 7-8 bleibt aber ein Halbtöne. Der 7. Ton wird auch „Leitton“ genannt.



Auszeichnung für Detlef Schneider

Stefan Kugler, LCV

Detlef Schneider, bekannt als Verbandschorleiter des Leipziger Chorverbandes und als Dirigent des Männerchores Leipzig-Nord, gehört zu den Leipziger Bürgern, die in diesem Jahr mit der Ehrennadel und der Ehrenurkunde der Stadt Leipzig ausgezeichnet wurden. Diese Ehrung verleiht Oberbürgermeister Burkhard Jung für besonderes ehrenamtliches Engagement. In seiner Laudatio teilte er dazu Folgendes mit:

Seit frühester Kindheit ist Detlef Schneider der Chormusik zugetan und war zunächst Mitglied des Dresdner Kreuzchores. Als junger Physikstudent trat er dann dem Leipziger Universitätschor bei. In beiden Chören war er nicht nur als Sänger aktiv, sondern hat stets auch Verantwortung übernommen, im Leipziger Universitätschor bis heute. 1974 wurde ihm schließlich die Leitung des Männerchores Leipzig-Nord angetragen, welcher sich unter seiner fast 40 Jahre währenden Führung zum leistungsstärksten Männerchor in Sachsen entwickelt hat.

Beginnend mit dem demokratischen Wandel im Herbst 1989 hat Detlef Schneider mehrere ehrenamtliche Leitungsfunktionen im Leipziger Chorverband und im Chorverband Sachsen übernommen. Weiterhin führt er den Vorsitz im Förderverein des Leipziger Universitätschores, dem er damit seit 56 Jahren eng verbunden ist.

Seiner Initiative ist zudem das „Gewandhausingen sächsischer Chöre“ zu verdanken, welches einmal jährlich Amateurchören aus ganz Sachsen das Musizieren im Gewandhaus zu Leipzig ermöglicht. Daneben organisierte und leitete er immer wieder Chorleitungsseminare und war als Juror bei verschiedenen Chorwettbewerben tätig.

Ein Leben ohne Chormusik - für Reinhold Stiebert undenkbar!

Brigitte Fröse-Ettinger, WSCV

Eine musikalische Größe unserer Stadt, Reinhold Stiebert, wird 75 Jahre alt. Wer ihn kennt, kann es kaum glauben. Doch zwei Zwickauer Chöre können ein „Lied davon singen“, was Reinhold Stiebert über Jahrzehnte geleistet hat: Die Chorvereinigung Sachsenring Zwickau e.V. und der Kammerchor Camerata Vocale. Als langjähriger künstlerischer Leiter ist es ihm gelungen, beide Chöre zu niveauvollen Klangkörpern zu formen, die nicht nur in unserer Region, sondern auch in fast allen Bundesländern und im Ausland das Musikleben mitgestalten. Was zeichnet ihn als Chorleiter aus? Zunächst einmal ist es seine Qualifikation als Musiklehrer und Dirigent und die absolute Begeisterung für Musik. Schon als junger Lehrer an der „Käthe-Kollwitz-Schule“ Zwickau gründete er 1961 einen Schulchor, der schon nach kurzer Zeit öffentlich auftreten konnte. 1974 baute er die Spezialklassen für Musik auf. Einige seiner ehemaligen Schüler sind heute ebenfalls als Musiker, Musiklehrer oder Chorleiter tätig. 1984 übernahm er den Sachsenringchor, den er bis Sommer 2012 leitete. Der Abschied tat uns allen weh, aber Reinhold Stiebert bleibt weiterhin aktives Chormitglied und steht auch dem neuen Chorleiter Uwe Moratzky beratend zur Seite. 1992 gründete er neben seiner Lehrtätigkeit den Kammerchor „Camerata Vocale“, dessen Mitglieder selbst auch Chorleiter oder Musiklehrer sind. Mit beiden Chören ist eine große musikalische Vielfalt möglich: Die vorrangige Pflege von a cappella-Literatur und in regelmäßigen Abständen auch chorsinfonische Werke. Dabei ist die Zusammenarbeit mit Partnerchören, Orchestern und Solisten unerlässlich. Ohne Leidenschaft zur Musik ist das Pensum nicht zu bewältigen. Doch sein Temperament und die Begeisterung übertragen sich auf uns Chorsänger und mit Freude werden auch die schwierigsten Passagen gemeistert. Natürlich wird auch hart gearbeitet. Reinhold Stiebert verlangt von uns Sängern viel an Disziplin, Leistungsbereitschaft und Durchhaltevermögen. Er achtet beim Proben auf jedes Detail, wie saubere



OB Burkhardt Jung (links) und Detlef Schneider (rechts).

Foto: Mahmoud Dabdoub

Souverän, konsequent und streng, aber immer auch herzlich und stets um das Wohlbefinden seiner Sänger besorgt, so schätzen die Mitglieder des Männerchores Leipzig-Nord ihren Dirigenten. Seiner Leitung ist es auch zu verdanken, dass der Chor in den letzten Jahren viele neue und junge Mitglieder verzeichnen konnte.

Für sein außerordentliches Engagement im Bereich der Chormusik gebührt Detlef Schneider Dank und Anerkennung der Stadt Leipzig.

Die Präsidien vom Sächsischen und vom Leipziger Chorverband können sich diesen Ausführungen nur anschließen und gratulieren Detlef Schneider herzlich.



Reinhold Stiebert nimmt die Glückwünsche des Chores entgegen

Foto: Michael Puschmann

re Intonation, Lautstärke, Atmung, exakte Einsätze und deutliche Aussprache. Dabei ist er konsequent und manchmal unerbittlich, doch mit seinem Humor motiviert er uns immer wieder. Außerdem vermittelt er viel Wissen über Komponisten und musikalische Hintergründe, so dass es uns Sängern leichter fällt, auch weniger bekannte Werke einzustudieren.

Viele Auszeichnungen hat Reinhold Stiebert erhalten. Dennoch verzichten wir auf eine Aufzählung. Uns ist es heute wichtig, ihm Dank zu sagen für all seine Mühe, seine Erfolge und das große Engagement für Zwickaus Musikleben. Die Sängerinnen und Sänger der Chorvereinigung Sachsenring und des Kammerchores „Camerata Vocale“ wünschen Reinhold Stiebert noch viele gemeinsame Konzerte, viel Freude und beste Gesundheit!

40 Jahre Chorleitung – ein hartes Stück Arbeit

Klaus Müller/Margit Günther, WSCV



Präsident gratuliert Vizepräsident

Foto: Matthias Goldhahn

Im Rahmen des Park- und Basilikasings am 26. Mai, zu dem der Paul-Fleming-Chor Wechselburg den Männerchor „Einklang“ Burgstädt und den Georgius-Agricola-Chor Glauchau eingeladen hatte, wurde die Chorleiterin Freia Benndorf vom Vorstandsmittglied des Westsächsischen Chorverbandes, Birgit Hennig, für 40 Jahre Chorleitung mit der Urkunde und Ehrennadel des Deutschen

Chorverbandes geehrt. Der WSCV steuerte dazu noch einen kleinen Blumengruß bei. Auch die Chormitglieder hatten ein Präsent dabei. Damit bedankten sie sich bei Freia Benndorf für ihren langjährigen unermüdlichen Einsatz für den Chor und ihre Geduld bei der nicht immer einfachen Probenarbeit. Ihrem Einsatz ist es zu verdanken, dass der Paul-Fleming-Chor Wechselburg ein sehr aktiver Chor geworden ist, der gern andere Chöre bei seinen Konzerten dabei hat, aber auch gern an den Veranstaltungen anderer Chöre bzw. des WSCV teilnimmt. Für alle Auftritte wird dabei von ihr ein anspruchsvolles Programm zusammengestellt. Wir wünschen dem Paul-Fleming-Chor Wechselburg noch viele Jahre mit dieser engagierten Chorleiterin.

Auch nicht immer einfach hat es Dieter Stopp, Chorleiter der Männerchöre Crottendorf und Neudorf. Die Problematik der Überalterung unserer Männerchöre ist bekannt, der ernsthaften Proben oft entgegenstehende Durst der Männer ebenfalls. Bei den vielen Witzen darüber wird schon so manches Wahre daran sein. Trotzdem hält Dieter seinen Männern die Treue und arbeitet außerdem noch im Vorstand des WSCV als dessen Vizepräsident mit. Dieter Stopp ist zudem Mitglied des Vorstandes des Sächsischen Chorverbandes. Zur Vorstandssitzung des Westsächsischen Chorverbandes am 26. Juni 2013 erhielt er vom Präsidenten Nico Nebe für 40 Jahre Chorleitung die Urkunde und Ehrennadel des Deutschen Chorverbandes und die Glückwünsche seiner Mitstreiter im Vorstand.

Ehrungen

40 Jahre Chorleitung

Margareta Hubrich Gemischter Chor Röcknitz

25 Jahre Chorleitung

Ulrich Schlögel Männerchor Sächsische Schweiz

60 Jahre Singen im Chor

Wolfgang Sommer Chorvereinigung
Spreequelle-Ebersbach/Neugersdorf
Christa Eisert Ensemble Musica Chemnitz

60 Jahre Singen im Chor

Walter Georgi Ensemble Musica Chemnitz
Vera Lange Ensemble Musica Chemnitz
Christine Hessel Vogtlandchor Vocalella

50 Jahre Singen im Chor

Karl-Heinz Möckel Männergesangsverein Liederkranz Geyer
Klaus Weigel Männergesangsverein Liederkranz Geyer

Werkvorstellung

Frischer Wind in alten Weisen

Neues vom Chormusikverlag „edition choris mundi“ Zwickau

Nico Nebe, Verlag „edition choris mundi“ Zwickau

Franz Surges ist ein in Eschweiler lebender Kirchenmusiker, Chorleiter, Musiklehrer und Komponist. Zahlreiche seiner Kompositionen wurden mit Hauptpreisen bei nationalen bzw. internationalen Kompositionswettbewerben ausgezeichnet. In unseren Editionen finden Sie eine große Auswahl von Kompositionen und Volksliedsätzen dieses Komponisten. Surges erfindet das Wagenrad nicht neu, versteht es aber, in seinem eigenen frischen Stil, bekannten und unbekanntes Volksliedern aus aller Welt neues Leben einzuhauchen. Auf seinen Reisen und in Archiven ist er stets auf der Suche nach regionalen Volksweisen aus alter und neuer Zeit die auf eine zeitge-

mäße Bearbeitung warten. Ein gutes Beispiel dafür sind die Ausgaben „Fünf alpenländische Weihnachtslieder“. Im Wechsel von traditionellen und zeitgemäßen Harmonien, von homophonen und polyphonen Satzstrukturen, schafft Franz Surges ein neues Klangerlebnis für die Melodien aus Kärnten, dem Salzkammergut und der Steiermark. Für alle Chorgattungen erhältlich, sind diese Sätze eine Bereicherung für das Weihnachtsprogramm. Die Titel sind leicht einzustudieren und im Programm verstreut oder als Block aufführbar. Empfehlenswert also für all jene, die ihr Weihnachtskonzert mit neuen Liedern bereichern wollen.

Betroffenen Chören helfen und Hoffnung geben



Elbflut 2013

Foto:: Ina Rauscher

Liebe Sängerinnen und Sänger der Mitgliedschöre im Sächsischen Chorverband,

wir wenden uns heute mit einem sehr aktuellen Thema an Sie.

Sachsen singt gegen die Flut

Eine Gemeinschaftsaktion der mitteldeutschen Chorverbände

ist das Motto der Spendenaktion des Sächsischen Chorverbandes. Von den Schäden des Hochwassers in Sachsen sind auch Chöre betroffen. Ein überfluteter Probenraum kann beispielsweise den Verlust oder die Beschädigung des mühsam erworbenen Notenmaterials und/oder des E-Pianos bedeuten. Dies ist für den betroffenen Chor ein harter Einschnitt. Schnell und unbürokratisch wollen wir helfen und hoffen auf Ihre Unterstützung sowie Spendenbereitschaft. Logistisch muss in einer recht kurzen Zeit einiges „gestemmt“ werden. In Sachsen-Anhalt und Thüringen laufen parallele Aktionen, um die dort betroffenen Chöre ebenfalls zu unterstützen.

Wer soll Spenden erhalten?

Betroffene Chöre.

Von wem erhalten wir Hinweise auf betroffene Chöre in den Flutgebieten?

Durch die Regionalverbände und durch Hinweise aus den Mitgliedschören.

Wer entscheidet über die Vergabe der Spenden?

Im Präsidium des SCV wird über die Vergabe entschieden.

Wo können Spenden eingezahlt werden?

Auf das Konto des Sächsischen Chorverbandes mit dem Vermerk „Spende Hochwasser“, Sparkasse Chemnitz, BLZ 87050000, Kontonummer 710028261.

Wie kann man die Aktion unterstützen?

Tragen Sie bitte zu einer schnellen Verbreitung unseres Anliegens bei! Sammeln Sie Spenden zu allen nur erdenklichen Anlässen wie Sängerfesten, Konzerten, Chorjubiläen oder anderen Gelegenheiten. Auch Kleinstspenden helfen!

Koordinierende Stelle ist die Geschäftsstelle des Sächsischen Chorverbandes, Bahnhofstraße 1 in 09669 Frankenberg /Sachsen. Die Geschäftsstelle ist montags 10:00 bis 15:00 Uhr, dienstags 13:00 bis 18:00 Uhr sowie donnerstags von 10:00 bis 15:00 Uhr geöffnet und erreichbar unter Telefon: 037206-880143 bzw. per E-Mail an: geschaeftsstelle@s-cv.de.

Thomas Lohse (Geschäftsführer) und Ronny Pilz (Projekt- und Jugendkoordinator) stehen Ihnen dabei mit Rat und Tat zur Seite. Für Ideen und Hinweise sind wir sehr dankbar!

Lassen Sie uns gemeinsam diese Aktion zu einem großen Erfolg werden. Zeigen Sie Solidarität und unterstützen Sie diese Spendenaktion!

Interkultur informiert:

Der Countdown zu den World Choir Games 2014 ist gestartet – Noch ein Jahr bis zur großen Eröffnungsfeier

Heute, am 9. Juli 2013 dauert es noch ganz genau ein Jahr bis zur großen Eröffnungsfeier der World Choir Games 2014 in Riga, Lettland. Der offizielle Countdown der Stadt startete am 5. Juli im so genannten „Kreativen Raum“ von „Riga 2014 – Kulturhauptstadt Europas 2014“ in der Esplanade Riga.

Das Countdown-Event fand in den Tagen des bedeutenden Lettischen Liederfestes statt, zu dem alle fünf Jahre Sängerinnen und Sänger aus dem ganzen Land nach Riga reisen.

Eröffnet wurde es von der Lettischen Kulturministerin Zaneta Jaunzeme-Grende, dem Vize-Bürgermeister von Riga, Andris Ameriks, der Direktorin von „Riga 2014“, Diana Civle, und INTERKULTUR-Präsident Günter Titsch.

„Singen ist in Lettland nicht nur ein Sympol der Unabhängigkeit, es ist ein wesentlicher Teil jeder Seele. Riga ist ein hervorragender Ort, um den größten Chorwettbewerb der Welt zu organisieren“, sagte INTERKULTUR-Präsident Günter Titsch. „Wir machen uns bereit für den Wettbewerb der Chöre aus der ganzen Welt“, betonte außerdem Kulturministerin Zaneta Jaunzeme-Grende.

Chöre aus Norwegen, Russland, Österreich und Deutschland nahmen am Countdown-Event teil und sangen gemeinsam das Lettische Lied „Saula, Perkons, Daugava“. Begleitet wurden sie dabei von seinem Komponisten Martinš Brauns und dirigiert vom künstlerischen Direktor der World Choir Games 2014, Romans Vanags. Auch im nächsten Jahr werden alle World Choir Games Teilnehmer dieses Lied gemeinsam singen.

„Ich kann schon jetzt versichern, dass Riga als Kulturhauptstadt Europas 2014 bereit ist, Chöre und Gäste aus der ganzen Welt willkommen zu heißen. Ich bin mir sicher, dass die Traditionen des Chorgesangs in der Welt der beste Weg sind, in Dialog zwischen den Nationen zu treten“, sagte der Vize-Bürgermeister von Riga, Andris Ameriks, während des Countdown Events.

Die World Choir Games finden vom 9. bis 19. Juli 2014 als Teil des Programms von „Riga 2014 – Europäische Kulturhauptstadt 2014“ statt. Aus 70 Ländern werden 20 000 Teilnehmer kommen, um beim größten Chorwettbewerb der Welt dabei zu sein.

Mehr Informationen über die World Choir Games gibt es auf www.singriga.lv und auf www.worldchoirgames.com.

Die besten Chöre Europas werden auch 2015 wieder gesucht – 2. European Choir Games finden in Magdeburg statt

Bei der heutigen Verabschiedung aller Teilnehmerchöre der 1. European Choir Games 2013 auf dem Grazer Hauptplatz gab es Magdeburgs Kulturbürgermeister Dr. Rüdiger Koch offiziell bekannt: Die 2. European Choir Games 2015 werden in Deutschland stattfinden. Vom 5. bis 12. Juli 2015 treffen sich erneut die besten Chöre Europas zum Wettbewerb in Magdeburg, Landeshauptstadt von Sachsen-Anhalt.

„Magdeburg wurde von der Wirtschaftswoche 2012 zur dynamischsten Großstadt Deutschlands erklärt. Unter den deutschen Landeshauptstädten haben wir eines der höchsten einwohnerbezogenen Kulturbudgets. Unsere Stadt bewegt sich! Wir freuen uns daher sehr darauf, im Jahr 2015 die Chöre Europas willkommen zu heißen“, stellt Kulturbürgermeister Dr. Rüdiger Koch „seiner“ Stadt vor. Magdeburg blickt auf eine jahrhundertealte Geschichte zurück und ist eine der grünen Städte in Europa. Veranstaltungsorte, wie die hervorragenden Konzertsäle der

Johanniskirche und des Klosters „Unser lieben Frauen“ bieten optimale Bedingungen für die konzertanten Wettbewerbe. Die vielen Grünflächen und Parkanlagen der Stadt an der Elbe schaffen optimale Voraussetzungen für interkulturelle Begegnungen und Freundschaftskonzerte im Festivalprogramm.

INTERKULTUR-Präsident Günter Titsch zeigt sich stolz auf die neue Gastgeberstadt der European Choir Games 2015: „Wir freuen uns sehr, dass wir nach den 3. World Choir Games 2004 in Bremen endlich wieder eine große Chorveranstaltung in Deutschland organisieren werden. Magdeburg ist eine Kulturstadt und ich bin mir sicher, dass unsere Chöre die ganze Stadt mit ihrer Musik begeistern werden.“ Wettbewerbe in zahlreichen Kategorien verschiedener Genres schaffen die Voraussetzung für zahlreiche Teilnahmemöglichkeiten der besten Chöre Europas und der Welt.

Magdeburg präsentiert sich bundesweit als „Ottostadt Magdeburg“. Die Namensgebung geht auf die berühmten Persönlichkeiten der Stadt zurück. Der erste römisch-deutsche Kaiser Otto der Große und der Erfinder und Diplomat Otto von Guericke sind bedeutende Persönlichkeiten, die das Gesicht der Stadt geprägt haben. In Magdeburg wurde weiterhin der Barock-Komponist Georg Philipp Telemann geboren. Noch heute beeinflussen die bekannten Söhne der Stadt ihre zahlreichen kulturellen Veranstaltungen, die Magdeburg landesweit als Kulturstadt hervorheben lassen.

Canta en Primavera: Die Chorveranstaltung an der Costa del Sol – Neue INTERKULTUR-Veranstaltungsreihe in Spanien startet im März 2014

Nach dem herausragenden Erfolg von „Canta al mar – Festival Coral Internacional“ in Calella/Katalonien startet INTERKULTUR im Frühjahr 2014 eine weitere Veranstaltungsreihe in Spanien: „Canta

en Primavera – Festival Coral Internacional“ findet erstmals vom 12. bis 16. März 2014 in Málaga/Andalusien statt. INTERKULTUR organisiert dieses Festival in Zusammenarbeit mit Ayuntamiento de Málaga, Area de Cultura y el Patronato de Turismo, Viajes Tauro S.L. und Abies Travel.

Málaga, die bezaubernde Hauptstadt Andalusiens, liegt direkt an der Costa del Sol. Mit ihren Kulturstätten, der Kathedrale, den Kirchen, ihren Plätzen und malerischen Winkeln lädt sie geradezu zum gemeinsamen Singen ein und ist idealer Schauplatz für ein Chorfestival von INTERKULTUR.

Für den Wettbewerb in 13 verschiedenen Kategorien und weitere Chorkonzerte stehen hervorragende Konzertsäle, Kirchen und Theater zur Verfügung. Zahlreiche Freundschaftskonzerte sind zusätzlich auf Open Air-Bühnen im Herzen der Stadt geplant. Wie bei vielen INTERKULTUR-Veranstaltungen werden auch in Málaga spezielle Beratungsrunden angeboten: Internationale Experten geben Chören wertvolle pädagogische Tipps und individuelle Hinweise zur Interpretation.

Im März, wenn ein großer Teil Europas noch in Winterstarre verharrt, verspricht „Canta en Primavera“ bereits ein frühlingshaftes Festival in einer der attraktivsten Gegenden Spaniens. Mit einer großen Chorparade durch die Stadt werden die Teilnehmerchöre am Eröffnungstag den Frühling in Málaga begrüßen und gemeinsam ausgelassen singen und feiern.

Auch touristisch hat diese beeindruckende Metropole viel zu bieten. Ganz in der Nähe liegen bekannte und reizvolle Ziele wie Sevilla, Granada, Marbella mit dem tollen Jachthafen Puerto Banús oder auch die andalusischen Städte Ronda und Nerja.

In Málaga wurde außerdem Pablo Picasso geboren, der berühmteste Maler des 20. Jahrhunderts. Seine Fußspuren lassen sich in der ganzen Stadt verfolgen.

Ausschreibungen



Sächsischer
Chorverband e.V.

Informationstag für Chorvorstände 2013 - Ausschreibung -

Auch in diesem Jahr führt der SCV einen Informationstag für Chorvorstände durch. Ziel ist es, den ehrenamtlich Tätigen neue Informationen, Anregungen und Hinweise zu vermitteln, die ihnen ihre verantwortungsvolle Arbeit leichter und erfolgreicher machen können.

Datum: Samstag, 12. Oktober 2013

Zeit: 10:00 bis 13:00 Uhr

Ort: Helmholtzschule Leipzig, Helmholtzstraße 6, 04177 Leipzig

Nach der Eröffnung im Plenum und einem Vortrag zum Thema Versicherung haben die Teilnehmer von 11:00 bis 12:30 Uhr die Möglichkeit, verschiedene Arbeitsgruppen zu besuchen, die von kompetenten Referenten betreut werden.

Vor, während und nach der Veranstaltung werden Kaffee und Erfrischungsgetränke angeboten.

Für 13.00 Uhr kann vor Ort ein günstiger Imbiss bestellt werden.

Themen der Arbeitsgruppen:

A: Carusos:

B: SINGEN.Bündnisse:

C: Öffentlichkeitsarbeit:

D: Plakatgestaltung (praktisches Arbeiten):

E: Internet (Website, Vereinsorganisation, Netzwerke):

F: finanzielle Zuwendungen im Verein: Sitzungsgelder, Aufwandspauschalen, Übungsleiterpauschalen

Mindestteilnehmerzahl pro Arbeitsgruppe: 5, Mindestteilnehmerzahl insgesamt: 20

Die Teilnahmegebühr beträgt 30,- Euro pro Chor / Ensemble, unabhängig von der Zahl der entsandten Teilnehmer.

Die Teilnahmegebühr ist bis zum 30. September auf folgendes Konto überweisen:

Sächsischer Chorverband e.V., Konto-Nr. 3009011004, Dresdner Volksbank Raiffeisenbank e.G.,

BLZ 85090000, Verwendungszweck: Infotag 2013

Das Anmeldeformular kann unter www.saechsischer-chorverband.de bzw. direkt von der Geschäftsstelle bezogen werden.

39. Sächsisches Chorleiterseminar 2014

Veranstaltungszeitraum: 16. bis 21. Februar 2014
Veranstaltungsort: Bautzen

Kursangebot

Grundkurs - Ltg. Anita Däbritz, Bautzen
Aufbaukurs „Gemischter Chor“ - Ltg. Dr. Michael Reuter, Leipzig
Leistungskurs „Gemischter Chor“ - Ltg. Prof. Peter Vagts, Berlin
Schulchor modern - Ltg. Prof. André Schmidt, Weimar
Geistliche Chormusik - Ltg. LKMD Markus Leidenberger, Dresden
JazzPopGrooves - Ltg. Juan Garcia, Halle
Lehrgangschor - Ltg. Wolfgang Richter, Chemnitz

Weitere Angebote im Rahmen des Chorleiterseminars

- Sonderworkshop am 16. Februar (Offen auch für Interessierte, die nicht am Chorleiterseminar teilnehmen)
- Montagstreff zum Kennenlernen moderner Musikkultur
- Stimmbildung
Für chorische Stimmbildung und Einzelstimmbildung stehen erfahrene Stimmbildner zur Verfügung

Der Sächsische Chorverband veranstaltet das Sächsische Chorleiterseminar in Kooperation mit dem Sächsischen Bildungsinstitut. Das Seminar gilt als Qualifizierungsmaßnahme für Lehrerinnen und Lehrer im Freistaat Sachsen. Das Chorleiterseminar ist im Fortbildungskatalog unter der Nummer SBI05371 veröffentlicht.

Anmeldemodalitäten / Kursgebühren

aktiver Dirigent: 130 EUR / inkl. Einzelstimmbildung 140 EUR
ermäßigt: AMJ-Mitglieder, Schüler, Studenten 110 EUR / inkl. Einzelstimmbildung 120 EUR
ermäßigt für SCV-Mitglieder: 80 EUR / inkl. Einzelstimmbildung 90 EUR

Sänger, Hospitant: 90 EUR / inkl. Einzelstimmbildung 100 EUR
ermäßigt: AMJ-Mitglieder, Schüler, Studenten 70 EUR / inkl. Einzelstimmbildung 80 EUR
ermäßigt für SCV-Mitglieder: 50 EUR / inkl. Einzelstimmbildung 60 EUR

Noten: ca. 20 bis 30 EUR

Weitere Informationen erfragen Sie bitte in der Geschäftsstelle des Sächsischen Chorverbandes.

Ausführlich können Sie sich auch auf der Internetseite des Sächsischen Chorverbandes informieren.

Dritte Auflage für Chorleiter

René Grabner, WSCV, Redaktion unisono

Am 19.10. findet zum dritten Mal der Chorleitungsworkshop „Männerchor“ des Sächsischen Chorverbandes statt. Ebenfalls zum dritten Mal steht unser Männerchor Liederkranz als Probandchor zur Verfügung. Es ist sehr interessant, wie unterschiedlich die Dirigenten unseren Chor führen. Wir reagieren konzentriert auf jeden Chorleiter. Dabei spielt es keine Rolle, ob Sie schon jahrelange Erfahrung oder vor kurzem erst einen Chor übernommen haben. Im vergangenen Jahr hatten wir einen 19-jährigen stellvertretenden Chorleiter dabei. Er hat es einfach getan und war hinterher sehr beeindruckt vom Workshop.

Jeder wird ernst genommen und hat unsere ungeteilte Aufmerksamkeit. Dabei ist es nicht nur anstrengende Arbeit auf beiden Seiten. Wir haben auch viel Spaß dabei. Am Ende beider Workshops sind die Chorleiter zufrieden nach Hause gefahren und konnten das eine oder andere für ihre Arbeit mitnehmen.

Ort: Café „Kunert“ am Neumarkt Zwickau

Datum: 19. 10. 2013, 10:00 bis 16:00 Uhr

Leitung des Workshops: Nico Nebe

- Leiter des Kammerchores „Belcanto“ Zwickau und des Männerchores „Liederkranz“ Zwickau
- Vizepräsident des Sächsischen Chorverbandes
- freischaffender Dirigent und Musikverleger in Zwickau
- Juror bei namhaften nationalen und internationalen Chorwettbewerben



Workshopleiter Nico Nebe (links) übt mit einem Kursteilnehmer die Dirigiertechnik
Foto: René Grabner

Kosten:

- aktive Teilnehmer: 35 EUR (inkl. Mittagessen), Ermäßigung für Mitglieder des SCV, Studierende und Schüler in Höhe von 10 EUR

- passive Teilnehmer (Hospitation): 15 EUR (inkl. Mittagessen)
- Die Kosten sind bis eine Woche vor dem Workshop auf folgendes Konto zu überweisen:

Sächsischer Chorverband e.V.
 Konto-Nr. 3009011004
 Dresdner Volksbank Raiffeisenbank e. G.
 BLZ 850 900 00
 Verwendungszweck: Chorleiterworkshop Männerchor

Anmeldung: per Post, Fax oder E-Mail:

Sächsischer Chorverband

Bahnhofstraße

09669 Frankenberg/Sa

Tel: 037206-880143

Fax: 037206-894191

E-Mail: geschaeftsstelle@s-cv.de

Diese Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie auch unter:
<http://www.saechsischer-chorverband.de/pages/download.php>

1

Woche der offenen Chöre vom 23. bis 29. September 2013

Wie in den vergangenen beiden Jahren führt der Sächsische Chorverband auch in diesem Jahr vom 23. bis 29. September 2013 die Woche der offenen Chöre durch. In den bisherigen Projektwochen nutzte bereits eine Vielzahl von Chören die Gelegenheit, sich in

öffentlichen Chorproben zu präsentieren und neue Mitglieder zu werben. Unsere Mitgliedschöre werden in Kürze gesondert über die „Woche der offenen Chöre“ informiert. Interessierte Chöre können sich bereits jetzt in der Geschäftsstelle des Sächsischen Chorverbandes melden.

Termine

Veranstaltungen des SCV und der Regionalverbände

Sächsischer Chorverband

- 23.09.–29.09. Woche der offenen Chöre
 12.10., 10:00 Uhr Infotag für Chorvorstände, Helmholtzschule Leipzig, Helmholtzstraße 6, 04177 Leipzig
 19.10., 10:00 Uhr Chorleiterworkshop „Männerchor“, Zwickau, Café „Kunert“ am Neumarkt

Musikbund Chemnitz

- 18.10., 18:00 Uhr UNICEF-Benefizkonzert, Jacobikirche Chemnitz
 06.12., 18:30 Uhr Benefizkonzert des Musikbundes Chemnitz im Agricola-Gymnasium Chemnitz

Westsächsischer Chorverband

- 15.09., 14:00 Uhr Chorkonzert im Tierpark Hirschfeld/bei Zwickau

Leipziger Chorverband

- 08.09., 15:00 Uhr „Tag des Liedes“, Kirche Portitz
 22.09., 17:00 Uhr „Tag des Liedes“, Kirche St. Peter und Paul, Delitzsch
 28.09., 16:30 Uhr „Gesang ist bunt“, Alte Handelsbörse, Leipzig

Ostsächsischer Chorverband

- 08.09., 12:00 Uhr 9. Chorsingen zum Federweißerfest, Schloß Wackerbarth
 22.09., 11:00 Uhr 6. Chorsingen im Findlingspark Nochten
 07.12., 10:00 Uhr Weihnachtssingen in der Kreuzkirche Dresden
 14.12., 15:00 Uhr Weihnachtssingen im Landhaus Dresden

Termine der Chöre

AUGUST

- 17.08.**
 10:00 Uhr, Gesangverein Grüna-Mittelbach, Auftritt auf dem großen Bauernmarkt am Folklorehof
- 18.08.**
 10:00 Uhr, Gesangverein Grüna-Mittelbach, gemeinsamer Auftritt mit zwei großen Big Bands beim musikalischen Frühlingsfest „Grüna singt“
- 15:00 Uhr, Silberbachchor Bad Schlema, Kurkonzert im Kurpark Bad Schlema
- 25.08.**
 14:00 Uhr, Chor des Kurortes Hartha, Sommerkonzert, Schloßpark „Antons Eck“ Schmiedeberg – Naundorf
- 30.08.**
 18:00 Uhr, Chordae Feliciae, Motette, Thomaskirche Leipzig
- 31.08.**
 17:00 Uhr, Silberbachchor Bad Schlema, Konzert in der Kirche Wildbach

19:30 Uhr, Chordae Feliciae, Sommerkonzert „Durch die Nacht“, Lutherkirche Leipzig

SEPTEMBER

- 01.09.**
 15:00 Uhr, Männerchor Oberschöna, Mitwirkung bei „Freiberg singt“ im Schlosshof Freiberg
- 07.09.**
 14:00Uhr, Gemischter Chor Roecknitz, Konzert „10 Jahre Heimatverein Roecknitz“
- 14:30 Uhr, Gemischter Chor Naundorf Niederbobritzsch, Singen am Mittelpunkt Sachsens
- 08.09.**
 16:00 Uhr, Männerchor Neukirchen/Pl. und Männerchor Langenbernsdorf, Konzert zum Hoffest in Heukewalde
- 17:00 Uhr, Gesangverein Lichtenstein, Konzert zum Tag des Denkmals in der Kirche Franken

14.09.

19:00 Uhr, Denkmalchor Leipzig, Auftritt am Steinbruch, Beucha

15.09.

15:00 Uhr, Männerchor Bad Lausick, Konzert mit Chören der Region, Kirche St. Kilian, Bad Lausick

21.09.

16:00 Uhr, Chordae Feliciae, „Durch die Nacht“, St. Marien-Kirche Freyburg/Unstrut
 17:00 Uhr, Männerchor 1843 Zwickau, 170jähriges Chorjubiläum, Konzert im Gasthof Mädler in Zwickau-Oberhohndorf

22.09.

19:00 Uhr, Chordae Feliciae, Konzert „Durch die Nacht“, Nägelstedt (Thüringen)

22.-26.09.

Chor der Volkssolidarität Chemnitz, Teilnahme am 22. Chortreffen der Volkssolidarität in Halle

Termine

28.09.

19:30 Uhr, Männerchor Naunhof, Oktoberfest, Gaststätte Sonnenschein Naunhof

29.09.

19:00 Uhr, Männerchor Langenbernsdorf, Herbstsingen im Weißen Roß Langenbernsdorf

OKTOBER

03.10.

16:00 Uhr, Chor Blaue Schwerter Meißen, Benefizkonzert, Sankt Afra Kirche Meißen
16:30 Uhr, dimuthea, Auftritt im Rahmen des Hausmusikkonzertes „Rock-Popp-Jazz-Musical“ des „Zentrums der menschlichen Stimme“, Johannstadthalle, Dresden
19:00 Uhr, Chordae Feliciae, Konzert „Durch die Nacht“, Kirche St. Peter und Paul, Neuwied

05.10.

17:00 Uhr, Kammerchor Leipziger Volkssingakademie, Konzert, „Sommarpsalm“, St. Laurentius, Krostitz
19:00 Uhr, Die Tollkirschen, Konzert „Que(e)r durch Raum und Zeit“, Moritzbastei

06.10.

11:00 Uhr, Chordae Feliciae, Gottesdienst, Feldkirche Neuwied
18:00 Uhr, Die Tollkirschen, Konzert „Que(e)r durch Raum und Zeit“, Moritzbastei, Leipzig

12.10.

16:00 Uhr, Männerchor Rottluff 1839, Chor der Volkssolidarität Chemnitz, Konzert und Sängerbund, Haus des Gastes Chemnitz-Reichenbrand
17:00 Uhr, Schulze-Delitzsch Männerchor und Frauenchor, Gemeinschaftskonzert, Kirche Schenkenberg, Delitzsch
18:00 Uhr, Chordae Feliciae, Konzert „Durch die Nacht“, Christuskirche Wittenberg

15.10.

11:00 Uhr, Chorgemeinschaft Gutenberg, Konzert, Völkerschlachtdenkmal Leipzig

19.10.

11:00 Uhr, Chor Blaue Schwerter Meißen, Singen zum Tag der offenen Tür, Porzellanmanufaktur Meißen
14:00 Uhr, Gesangverein Lichtenstein, Benefizkonzert im Hewag-Stift
18:00 Uhr, Carmina Burana im Rahmen des Chorfestivals „CHOROS“, Stadthalle Chemnitz
18:00 Uhr, Männergesangverein Arion 1898 Saupersdorf, Festkonzert zur Verleihung der Zelter-Plakette im Rathaussaal Kirchberg
18:30 Uhr, Männerchor Elterlein, Chorveranstaltung zum 175jährigen Jubiläum im Bürgerhaus Goldene Sonne in Elterlein

20.10.

11:00 Uhr, Musikalische Matinee im Rahmen des Chorfestivals „CHOROS“, Stadthalle Chemnitz

16:00 Uhr, Männerchor Naunhof, Herbstkonzert, Bürgersaal Naunhof
20:00 Uhr, Denkmalchor Leipzig, Konzert „1813-2013 eine Europäische Friedensmusik“, Völkerschlachtdenkmal Leipzig

26.10.

15:00 Uhr, Chordae Feliciae, Konzert „Durch die Nacht“, Völkerschlachtdenkmal Leipzig
19:00 Uhr, Chor Blaue Schwerter Meißen, Herbstkonzert, Ratssaal Rathaus Meißen

NOVEMBER

30.11.

18:00 Uhr, Florian-Geyer-Ensemble Chemnitz, Konzert im Rahmen der Mettenschicht, Oelsnitz/V.

Sieglinde Schmid
Schmuckversand
Exklusiv für Musikfreunde

Prospekt anfordern

Finkenstraße 49 · 75217 Birkenfeld
Tel. 072 31/47 12 12 · Fax 47 12 90
E-Mail: info@sieglinde-schmid.de
www.sieglinde-schmid.de

Impressum

Herausgeber:

Sächsischer Chorverband e.V.
Geschäftsstelle:
Bahnhofstraße 1
09669 Frankenberg/Sachsen
Tel: (037206) 880 143
Fax: (037206) 894 191
E-Mail:
geschaeftsstelle@s-cv.de

Homepage
<http://www.saechsischer-chorverband.de/>

Facebook
www.facebook.com/saechsischer.chorverband

Twitter
twitter.com/saechschorverb

Google
plus.google.com/106936693118925936807/posts

unisono online
<http://www.saechsischer-chorverband.de/pages/unisono.php>

Redaktionskollegium:

Gesamtleitung

Sven Vorwerk
Bodenbacher Str. 98 B • 01277 Dresden
privat Tel.: (03 51) 311 32 76
E-Mail: unisono@s-cv.de

Redakteure der Teilverbände:

Marcus Herlt (LCV)
E-Mail: marcus_herlt@gmx.net
Yves A. Pillep (MBC)
E-Mail: quodlibet@freenet.de
Angelika Hauffe (OSCV)
E-Mail: redaktion@oscvev.de
Margit Günther (WSCV)
E-Mail: ws-chorverband@web.de

Satz und Layout:

CINEDAVIS GmbH
Bergstraße 31 • 01069 Dresden
Tel.: (03 51) 422 63 11
E-Mail: uhanicke@cinedavis.com

Druck:

Lausitzer Druckhaus GmbH
Töpferstraße 35 • 02625 Bautzen

Mit Namen des Verfassers veröffentlichte Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung des Präsidiums oder der Redaktion dar.

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe: 15. 10. 2013

Sie wollen die unisono abonnieren? Kein Problem!

Informationen zum Abonnement finden Sie auf der Homepage des Sächsischen Chorverbandes